



# Jahresbericht Rettungsdienst Kreis Steinfurt 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

liebe Leserinnen und Leser,

in guter Tradition stellt der Kreis Steinfurt auch dieses Jahr zum Jahresanfang die rettungsdienstliche Bilanz des Vorjahres in Form eines Jahresberichts zur Verfügung. Auch das Jahr 2024 war angefüllt mit teils besonders herausfordernden Einsätzen und hat die rettungsdienstlichen Kräfte und Einsatzmittel an Leistungsgrenzen gebracht.

Eine besondere Herausforderung für die rettungsdienstliche Administration auf Kreisebene war die Aufstellung eines neuen Rettungsdienstbedarfsplans für den Kreis. Am 16.12.2024 hat der Kreistag somit erstmals nach 2017 auf der Grundlage einer externen Begutachtung einen vollständig neu aufgestellten Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Steinfurt beschließen können. Für das konstruktive Miteinander im Rahmen der Erstellung darf ich an dieser Stelle den rettungsdienstlichen Standortkommunen und Hilfsorganisationen sowie den Verbänden der Krankenkassen meinen ausdrücklichen Dank aussprechen. Es ist uns einvernehmlich gelungen, mit dem neuen Rettungsdienstbedarfsplan eine gute Grundlage für die Reaktion auf die gestiegenen Einsatzzahlen und Anforderungen im Rettungsdienst zu schaffen und mit Blick in die Zukunft somit erneut eine angemessene rettungsdienstliche Versorgung im Kreis Steinfurt sicherzustellen.

Um die deutlich steigenden rettungsdienstlichen Personalbedarfe decken zu können, bedarf es starker Ausbildungspartner. Ich bin daher dankbar für die mit der Rettungsdienstschule der Akademie der Mathias-Stiftung in Rheine und den Rettungswachen im Kreis getroffenen Vereinbarungen über eine erhebliche Ausweitung der Ausbildungskapazitäten für Notfallsanitäterinnen und –sanitäter. Nur so wird es gelingen, weiterhin in ausreichendem Maße die Personalanforderungen für die vollständige Umsetzung des neuen Rettungsdienstbedarfsplans zu erfüllen.

Die Umsetzung dieses Planes wird in den nächsten Jahren einen Schwerpunkt der Anstrengungen im Bereich des Rettungsdienstes des Kreises Steinfurt einnehmen.

Schlussendlich darf ich mich im Namen der Kreisbevölkerung bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rettungsdienst des Kreises Steinfurt für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im letzten Jahr herzlich bedanken und freue mich über das Interesse der Leserschaft an diesem Jahresbericht. Ein besonderer Dank geht an meine kreisseitigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen es wieder überzeugend gelungen ist, den vorliegenden umfassenden und informativen Jahresbericht zu erstellen.

Dr. Karlheinz Fuchs  
Dezernent für Gesundheit und Bevölkerungsschutz

## Neuer Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Steinfurt

Wie bereits vorstehend erwähnt, hat der Kreistag am 16.12.2024 erstmals nach 2017 auf der Grundlage einer externen Begutachtung einen vollständig neu aufgestellten Rettungsdienstbedarfsplan für den Kreis Steinfurt beschlossen.

Die Fa. FORPLAN Forschungs- und Planungsgesellschaft für Rettungswesen, Brand- und Katastrophenschutz m.b.H. aus Bonn hat auf Grundlage der kreisseitigen Leitstellendaten für den Zeitraum 01.10.2022 – 30.09.2023 den Ist-Zustand des Rettungsdienstes im Kreis Steinfurt analysiert, eine gutachterliche Standortanalyse der Rettungswachen im Kreis vorgenommen und die notwendige Fahrzeugvorhaltung zur Aufgabenerfüllung in der Notfallrettung, der notärztlichen Versorgung und im Krankentransport ermittelt.

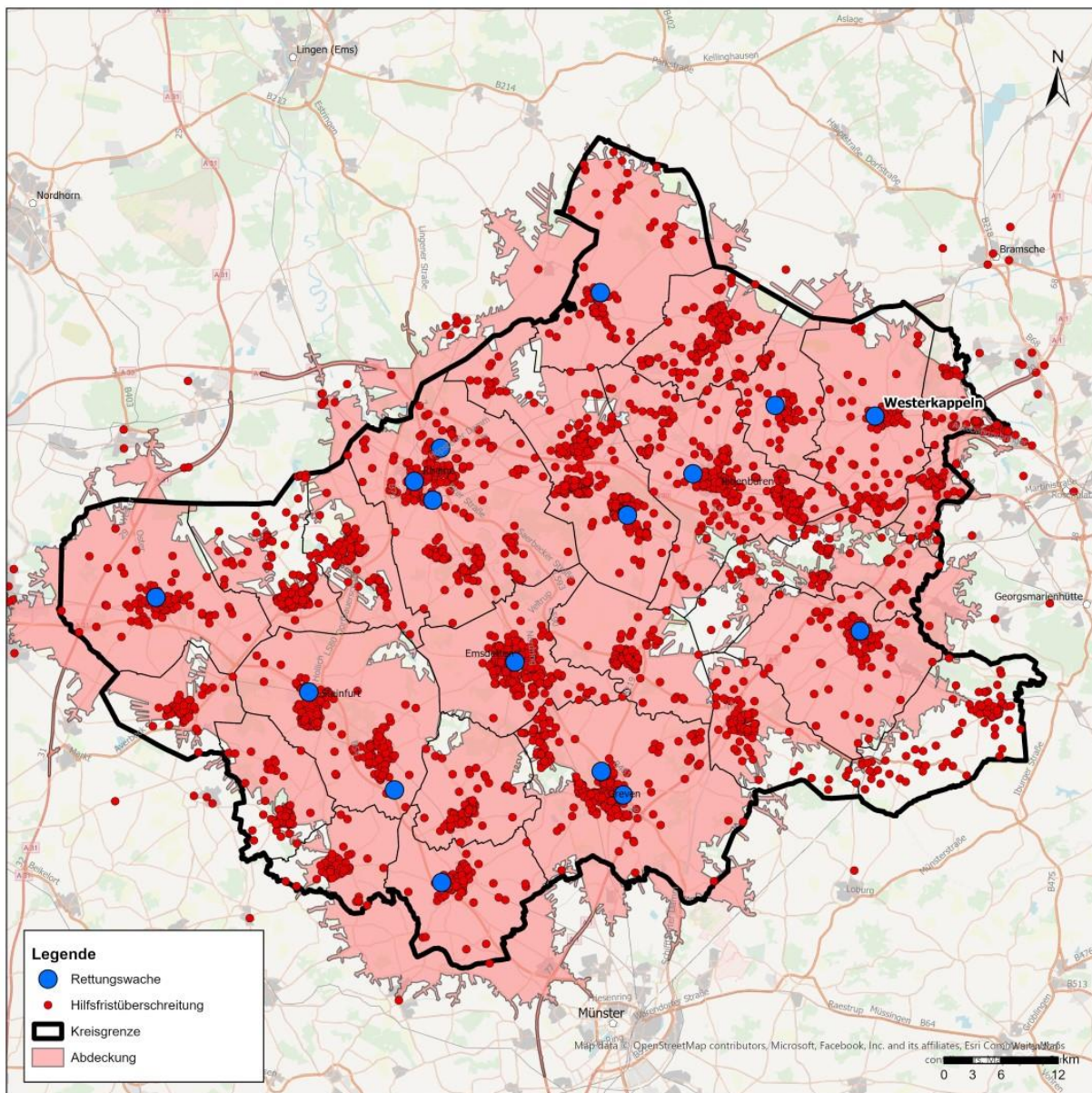
Aufgrund der in den letzten Jahren rasant gestiegenen Einsatzzahlen in der Notfallrettung lag ein Schwerpunkt der Analyse darauf, die Zielerreichungsgrade für die Hilfsfristen in allen Städten und Gemeinden zu analysieren und daraus die erforderlichen Maßnahmen abzuleiten.

### Entwicklung der Einsatzzahlen Notfallrettung

Rettungsmittel/ Jahr	2010	2015	2020	2021	2022	2023
Rettungswagen (RTW)	25.565	34.646	42.746	44.578	52.660	50.866
Notarztein- satz- fahrzeug (NEF)	9.026	10.992	16.619	16.317	16.572	14.058

Die vorstehende Tabelle verdeutlicht, dass sich allein die Einsätze der RTW in den Jahren 2010 – 2023 nahezu verdoppelt haben. Das hat dazu geführt, dass es selbst im Umfeld der Rettungswachen aufgrund von zunehmenden Duplizitätseinsätzen (Einsätze, bei denen örtliche Einsatzmittel bereits in einem parallelen Einsatz gebunden sind) zu vielen Hilfsfristüberschreitungen gekommen ist, wie die nachfolgende Grafik eindrücklich aufzeigt:





Damit hat die Einsatzauswertung deutliche Handlungsbedarfe zur Verbesserung der Zielerreichungsgrade bei den Hilfsfristen aufgezeigt. Besonders auffällig sind dabei die Ergebnisse für die Kommunen Lienen, Recke und Wettringen, die einer besonderen und schnellen Optimierung bedürfen.

Insgesamt sollen die Rettungsmittelvorhaltestunden im Kreis Steinfurt nach dem neuen Rettungsdienstbedarfsplan um insgesamt 1.362,5 Wochenstunden auf 6.305,5 Wochenstunden erhöht werden. Allein die Vorhaltestunden für RTW sollen von 3.209 Wochenstunden um 1.027 Wochenstunden auf künftig 4.236 Wochenstunden ansteigen (+ 32 %).

Die Umsetzung aller Maßnahmen des Rettungsdienstbedarfsplanes stellt eine große Herausforderung dar und wird mindestens einen Zeitraum von 5 Jahren in Anspruch nehmen. Entscheidende Herausforderungen in Bezug auf die zeitliche Achse sind die

- Rekrutierung bzw. Ausbildung des erforderlichen Rettungsdienstpersonals
- Beschaffung einer ausreichenden Anzahl Rettungsfahrzeuge
- Umsetzung der baulichen Maßnahmen.

Die Umsetzung dieser Maßnahmen wird eine hohe Priorität haben. Erfreulich dabei ist, dass an einzelnen Rettungswachen bereits zum 01.01.2025 die Ausweitung von Vorhaltezeiten für einzelne RTW von 12 auf 24 Stunden umgesetzt werden konnte.

Weitere Einzelheiten können dem Rettungsdienstbedarfsplan, der über die Internetseite des Kreises Steinfurt abrufbar ist ([www.kreis-steinfurt.de](http://www.kreis-steinfurt.de)), entnommen werden.

### **Indienststellung Rettungswache Mettingen**

Am 18.11.2024 wurde die neue Rettungswache in Mettingen in Dienst gestellt. Mit Eröffnung endet auch eine sehr lange Planungs- und Vorbereitungsphase. Der Standort Mettingen wurde im Rettungsdienstbedarfsplan 2017 das erste Mal benannt, damals noch als Standort für ein Notarzteinsatzfahrzeug (NEF). Im Verlauf der Jahre wurde im Einsatzgebiet um Mettingen der Bedarf nach weiteren Kapazitäten im Bereich der Rettungswagen (RTW) größer, zeitgleich nahmen die Notarzt-Einsätze ab.

Mit Anpassung des Rettungsdienstbedarfsplans im Jahr 2020 wurde statt des NEF ein RTW im Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr Mettingen (Provisorium) stationiert. Nach langer Suche konnte dann ein geeignetes Grundstück für den Neubau einer Rettungswache gefunden werden, die nach rund einjähriger Bauzeit im Herbst 2024 fertiggestellt wurde.

Das Gebäude selbst ist mit zwei Fahrzeughallen, entsprechenden Sozial-, Aufenthalts- und Ruheräumen sowie den notwendigen Desinfektions- und Lagerräumen ausgestattet. Durch den Einsatz einer Wärmepumpe und Photovoltaik-Anlage mit Stromspeicher sollen die Betriebskosten der Rettungswache langfristig niedrig gehalten werden.



(Foto Gebäudewirtschaft Kreis Steinfurt)

Gemäß aktuellem Rettungsdienstbedarfsplan werden an der Wache künftig 1 RTW im Modus 24 h an 7 Tagen in der Woche und 1 RTW im Modus 12 h an 7 Tagen in der Woche stationiert werden. Die Rettungswache Mettingen wird durch die Johanniter-Unfall-Hilfe im Auftrag des Kreises betrieben.

An dieser Stelle möchte sich der Kreis Steinfurt für die gute Zusammenarbeit während des gesamten Verfahrens bei der Gemeinde Mettingen, bei der Freiwilligen Feuerwehr Mettingen für die außerordentliche Gastfreundschaft und beim St. Elisabeth-Hospital der Mathias-Stiftung Rheine für die vergangene Zur-Verfügung-Stellung von Ruheräumlichkeiten für die Einsatzkräfte zu Nachtzeiten bedanken.

Mit dem neuen Gebäude sollen nun die Anfahrtswege und die Ausrückezeiten der Rettungsmittel im Rettungswachenbereich Mettingen deutlich optimiert werden.

### **Beschaffungen für den Rettungsdienst**

Im Jahr 2024 wurden 5 neue Notarzteinsetzfahrzeuge (NEF) sowie fünf Kommandowagen (KdoW) für das OrgL/LNA-System (Organisatorischer Leiter Rettungsdienst / Leitender Notarzt) des Kreises Steinfurt in Dienst gestellt.

Die neuen NEF ersetzen die jeweiligen Altfahrzeuge an den Rettungswachen Greven, Lengerich, Ochtrup sowie Rheine links und rechts der Ems.

Die 5 neuen KdoW ersetzen die bislang eingesetzten VW T5 Fahrzeuge, die aufgrund des fortgeschrittenen Alters und der sehr hohen Kilometerlaufleistungen nicht mehr



wirtschaftlich und zuverlässig betrieben werden konnten. Die neuen KdoW sind an den Rettungswachen der Johanniter-Unfall-Hilfe Rheine, Malteser Hilfsdienst Greven, Stadt Lengerich, Stadt Steinfurt sowie am Kreishaus Steinfurt stationiert.



## NEF

Die NEF sind auf einem Mercedes Vito Mixto 119 CDI Fahrgestell aufgebaut und verfügen über einen permanenten Allradantrieb und 190 PS Motorleistung. Diese Fahrzeuge erfüllen die neueste Abgasnorm. Ausbauerhersteller ist die Binz Automotive GmbH aus Ilmenau.



## Mechanische Reanimationshilfen

Zum Jahreswechsel 2024/25 wurde auf den NEF im Rettungsdienst Kreis Steinfurt die mechanische Reanimationshilfe LUCAS der Firma Stryker eingeführt. Das Gerät soll in ausgewählten Fällen den Transport von Patientinnen und Patienten mit Herz-Kreislauf-Stillstand unter andauernder Reanimation ermöglichen, wenn in der aufnehmenden Klinik eine präklinisch nicht verfügbare, medizinisch im konkreten Fall jedoch sinnvolle Behandlungsoption zur Verfügung steht.





## **Einführung des Telenotarztsystems**

Seit einigen Jahren arbeiten die Kreise Borken, Coesfeld, Recklinghausen, Steinfurt und Warendorf unter der Koordination der Stadt Münster an der Etablierung eines gemeinsamen Telenotarztprojektes für die über 2 Millionen gemeinsamen Bürgerinnen und Bürger.

Der 3. Juni 2024 bildete dabei einen wichtigen Meilenstein. An diesem Tag wurde der Probetrieb des Telenotarztsystems gestartet. Zunächst wurden je 2 Muster-Rettungswagen (RTW) der beteiligten Träger mit der neuen Technik ausgerüstet. Mit dem 31.12.2024 waren bereits 26 RTW (davon 6 aus dem Kreis Steinfurt) an das Telenotarztsystem angeschlossen. Die Anzahl der Fahrzeuge wächst konsequent weiter, so dass nach derzeitigen Planungen am Jahresende 2025 bereits 28 Rettungswagen der Regelrettung im Kreis Steinfurt eingebunden sein werden. Insgesamt wird das Telenotarztsystem für über 170 Rettungswagen in den jeweiligen Gebieten der einzelnen Träger zuständig sein.

Mit Stand 31.12.2024 sind an folgenden Standorten bereits RTW mit entsprechender Telenotarzttechnik stationiert:

- Emsdetten
- Hopsten
- Hörstel-Riesenbeck
- Ochtrup (beide RTW)
- Westerkappeln

Neben der technischen Ausrüstung der Fahrzeuge ist auch eine umfangreiche Einarbeitung der Einsatzkräfte notwendig. Dazu haben bereits mehrere Multiplikatoren-Schulungen stattgefunden. Die Technik selbst ist sehr benutzerfreundlich ausgestaltet. So kann die Verbindung zum Telenotarzt mittels einfachem Druck auf das Headset der Einsatzkräfte aufgebaut werden.

Eine weitere Besonderheit in diesem Kontext ist, dass die gesamte Fahrzeugbesatzung sämtliche Kommunikation zwischen RTW und Telenotarzt mithören kann. Hier ist man dem Vorbild der Cockpitcrew in der Luftfahrt gefolgt, um Missverständnisse und Fehler zu vermeiden, die größtmögliche Transparenz zu erreichen und auch Auszubildenden den größtmöglichen Lerneffekt zu bieten.



(Foto Stadt Münster)

Die Telenotarztzentrale ist in der Leitstelle der Feuerwehr Münster eingerichtet und stand den angeschlossenen Rettungswagen seit Beginn bis zum 31.12.2024 montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 16:30 Uhr zur Verfügung. Seit Januar 2025 sind die Vorhaltezeiten der Telenotarztzentrale deutlich ausgeweitet. Die Einsatzkräfte können die Telenotarztzentrale nunmehr montags bis freitags in der Zeit von 8:00 Uhr bis 22:00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen in der Zeit von 8:30 Uhr bis 20:00 Uhr erreichen. Ab Sommer 2025 soll dann eine dauerhafte Verfügbarkeit rund um die Uhr sichergestellt werden. Die personelle Besetzung der Telenotarztzentrale erfolgt durch das Universitätsklinikum Münster (UKM) unter Federführung der Klinik für Anästhesie.

*Hinweis: Eine Übersicht über die Qualität und Quantität der Telenotarzteinsätze kann zum Redaktionsschluss dieses Jahresberichtes noch nicht geliefert werden. Die umfangreiche Auswertung aller Kennzahlen wird erst im Frühjahr 2025 durch den Softwarehersteller und die Stadt Münster erfolgen.*

## **Jahresrückblick und –bericht aus der Leitstelle**

Das Jahr 2024 begann turbulent: Die extremen Niederschläge als Auswirkungen des Sturmtiefs Zoltan haben über Weihnachten und die letzten Tage des Jahres 2023 im Kreis Steinfurt die Pegelstände vor allem an der Ems, aber auch an verschiedenen Bächen und offenen Gewässern im Kreis erheblich ansteigen lassen. Die Wassermassen breiteten sich sehr schnell in den Überschwemmungsgebieten der Ems aus. In diesem Zusammenhang kam es zusätzlich zu den silvesterbedingten Einsätzen bis in den Januar hinein zu vielen Einsätzen aufgrund von Überflutungen von Straßen, vollgelaufener Keller sowie umgestürzter Bäume aufgrund des extrem aufgeweichten Bodens.

Glücklicherweise verlief auch die Silvesternacht - entgegen des leider bundesweiten Trends von Übergriffen auf Einsatzkräfte - für die Einsatzkräfte im Kreis Steinfurt verhältnismäßig ruhig.

Dennoch ist das Thema „Gewalt gegen Einsatzkräfte“ auch im Kreis Steinfurt leider weiterhin durchaus präsent. Es kam auch im Verlauf des Jahres 2024 vereinzelt zu körperlichen und verbalen Attacken vor allem gegen Besatzungen von Rettungsmitteln, aber auch gegenüber den Mitarbeitenden der Leitstelle bei der Annahme von Notrufen und der folgenden Gesprächsführung. Gravierende Verletzungen der Besatzungen blieben glücklicherweise in allen Fällen aus.

Einheiten des Rettungsdienstes unterstützten auch die umfangreich ergriffenen Sicherheitsmaßnahmen rund um die Fußball-Europameisterschaft der Herren im Juni 2024. Unter anderem entsandte der Kreis Steinfurt den im Rahmen von NRW-Landeskonzepten vorgehaltenen PTZ-10 (Patiententransportzug für 10 Patientinnen und Patienten) inkl. Notärztinnen und Notärzten in einen eingerichteten Bereitstellungsraum am Ausbildungszentrum der Feuerwehr Dortmund. Wie auch im Gesamtkontext der Europameisterschaft blieb es auch für die Einheiten des Kreises Steinfurt ruhig und der Einsatz konnte ohne Zwischenfälle beendet werden.

Ein Stromausfall in einigen Bereichen von Burgsteinfurt beschäftigte die Leitstelle am 09.09.2024 im Verlauf des Nachmittags. Aufgrund von Baggerarbeiten im Bereich der Rolinck-Brauerei wurde eine 10 kV-Stromleitung beschädigt, weshalb in einigen Bereichen in Burgsteinfurt für wenige Stunden der Strom ausfiel. In der Einsatzbewältigung betroffen war vor allem die Polizei, da viele Ampeln stark befahrener Straßen ausfielen. In einigen Fällen blieben Aufzüge stecken und die Personen mussten u.a. durch Feuerwehreinsatzkräfte befreit werden.

Kritischer stellte sich die Situation in den Fällen dar, in denen Patientinnen und Patienten im eigenen Wohnumfeld auf ein Beatmungsgerät angewiesen waren und nur unzulänglich Akkukapazitäten zur Verfügung standen. Hier musste der Rettungsdienst zum Einsatz kommen.



Auch das Kreishaus und die Leitstelle waren vom Stromausfall des öffentlichen Netzes betroffen. Allerdings griffen alle Redundanzsysteme so perfekt, dass keinerlei Einschränkungen der Funktions- und Leistungsfähigkeit resultierten.

Mitte November wurden die Einsatzkräfte des Rettungsdienstes sowie der Feuerwehr Ochtrup zu einem tragischen Verkehrsunfall gerufen, bei dem sechs Menschen ihr Leben verloren. Aus bislang nach wie vor ungeklärter Ursache geriet an einem frühen Sonntagmorgen ein PKW auf einer Landstraße in den Gegenverkehr und stieß mit einem weiteren PKW zusammen. Alle in den PKW's befindlichen Insassen verstarben noch an der Unfallstelle. Es gab für die eingesetzten Einheiten des Rettungsdienstes sowie der Feuerwehr keine Rettungsmöglichkeiten. Wesentlich in der Einsatznachbereitung war die Verfügbarkeit so wichtiger unterstützender Systeme wie der psychosozialen Unterstützung.

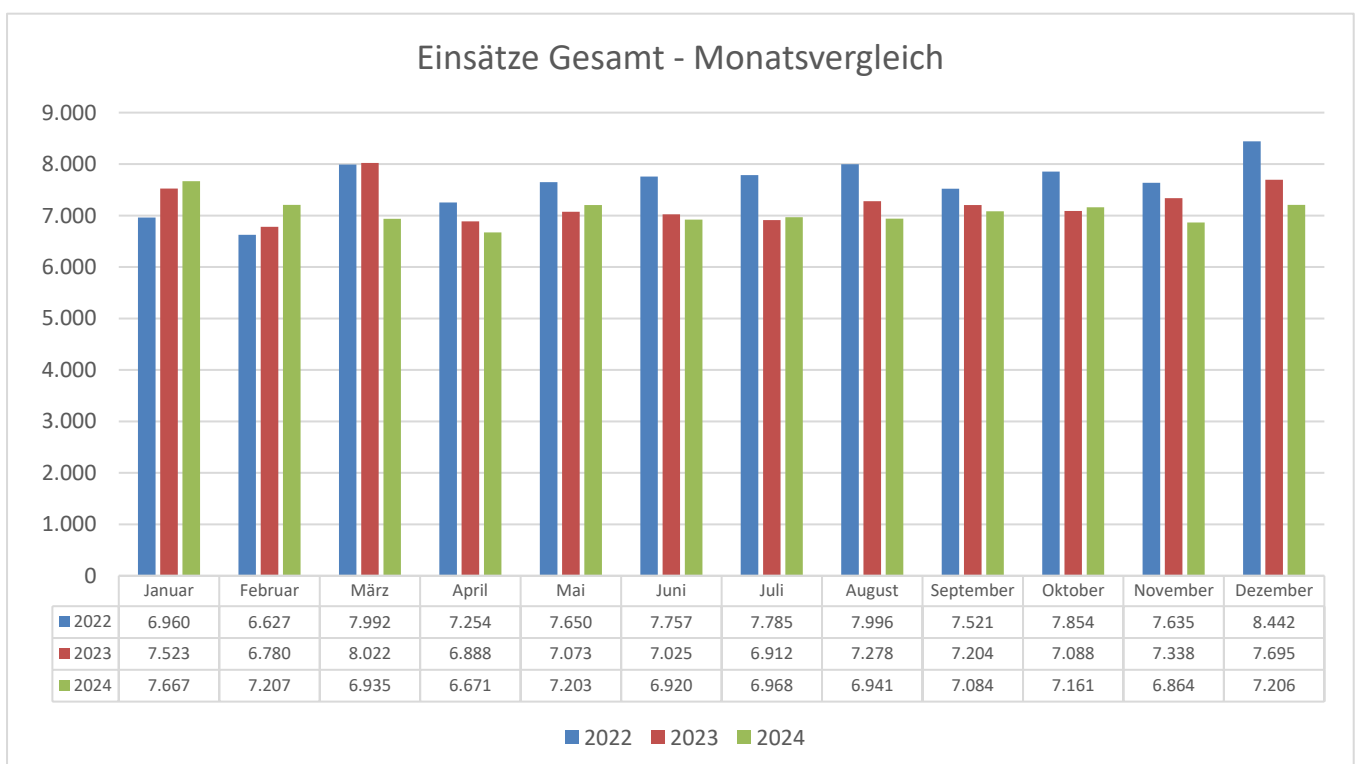
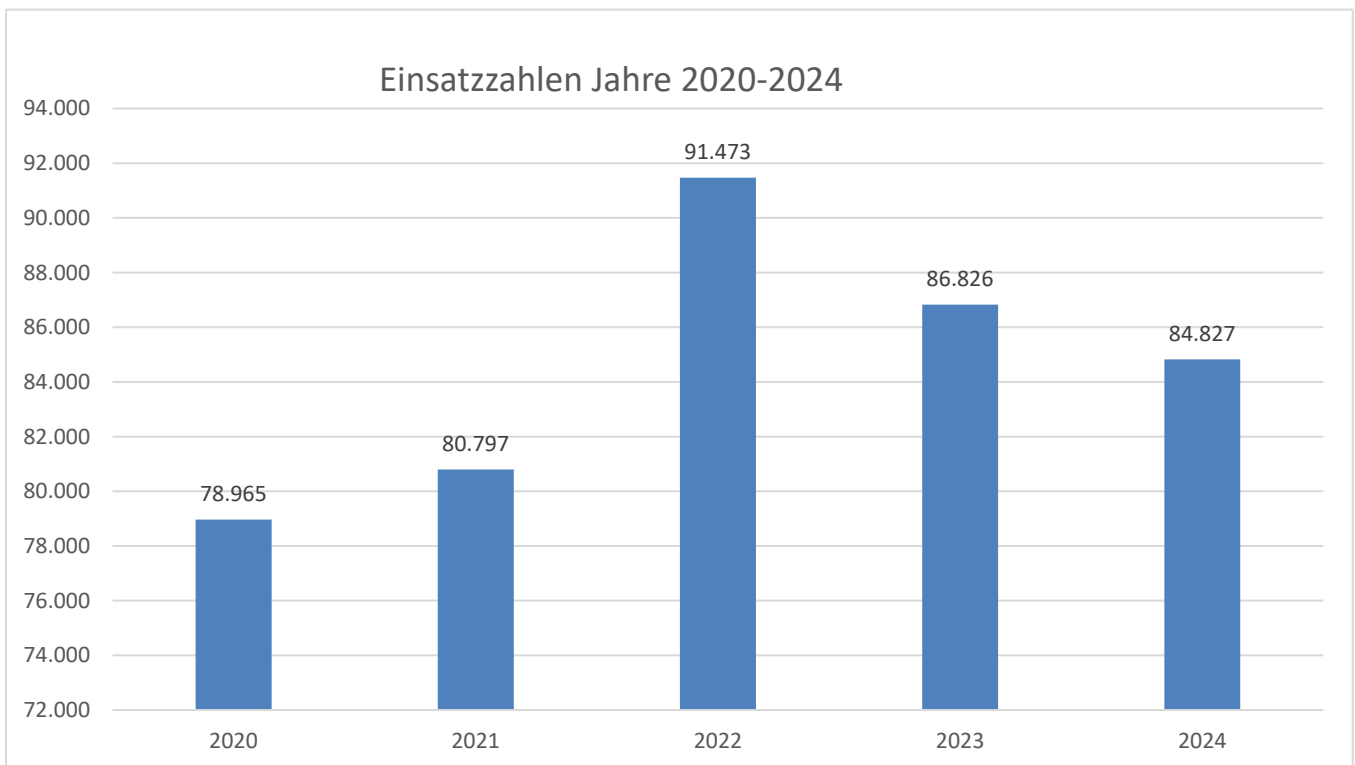
In 2024 konnte die PSU-Gruppe (Psychosoziale Unterstützung) des Kreises Steinfurt neu aufgestellt werden. Inzwischen stehen 44 Mitglieder rund um die Uhr zur Verfügung, um bei belastenden Einsätzen dem Rettungsdienst und den Feuerwehren akut psychosoziale Unterstützung zu bieten.

Auch in 2024 wurde auf Leitstellenebene an verschiedenen Projekten gearbeitet. Die Einrichtung des den Digitalalarm ergänzenden, App-basierten Alarmierungssystems Divera24/7® konnte weiter forciert werden. Inzwischen werden alle Alarme für Rettungsmittel des Kreises Steinfurt auch auf die in den Fahrzeugen befindlichen Smartphones übertragen. Insofern stellt dieses System eine ideale Ergänzung - aber auch Rückfallebene - für den Digitalalarm des Kreises Steinfurt dar. Auch können weitere Einheiten wie die First-Responder- und Helfer-vor-Ort-Strukturen sowie inzwischen auch einige Feuerwehren hierüber alarmiert werden.

Die digitale Alarmierung als ein durch den Kreis Steinfurt betriebenes und nicht zuletzt aus Gründen der Sicherheit in sich geschlossenes Netz zur Alarmierung aller Einheiten der Gefahrenabwehr wurde vor nunmehr gut 20 Jahren errichtet und seitdem fortlaufend auf einem den aktuellen Anforderungen einer modernen Alarmierungsinfrastruktur entsprechenden Funktionsstand gehalten. Geänderte Rahmenbedingungen durch äußere Einflüsse wie z.B. der Klimawandel, die Energiekrise, aber auch die Gefahr kriegerischer Handlungen in Europa bedingen weitere Maßnahmen, um negativen Einflüssen auf das Alarmierungsnetz zu begegnen. Hierzu bedarf es vor allem einer Modernisierung und Härtung des Netzes gegen Störungen insbesondere der Stromversorgung. Mit dieser Zielrichtung wurde im Jahr 2024 der Auftrag einer Prädiktionsberechnung (Berechnung der funktechnischen Ausleuchtung des Kreisgebietes) an ein externes Gutachterbüro vergeben.

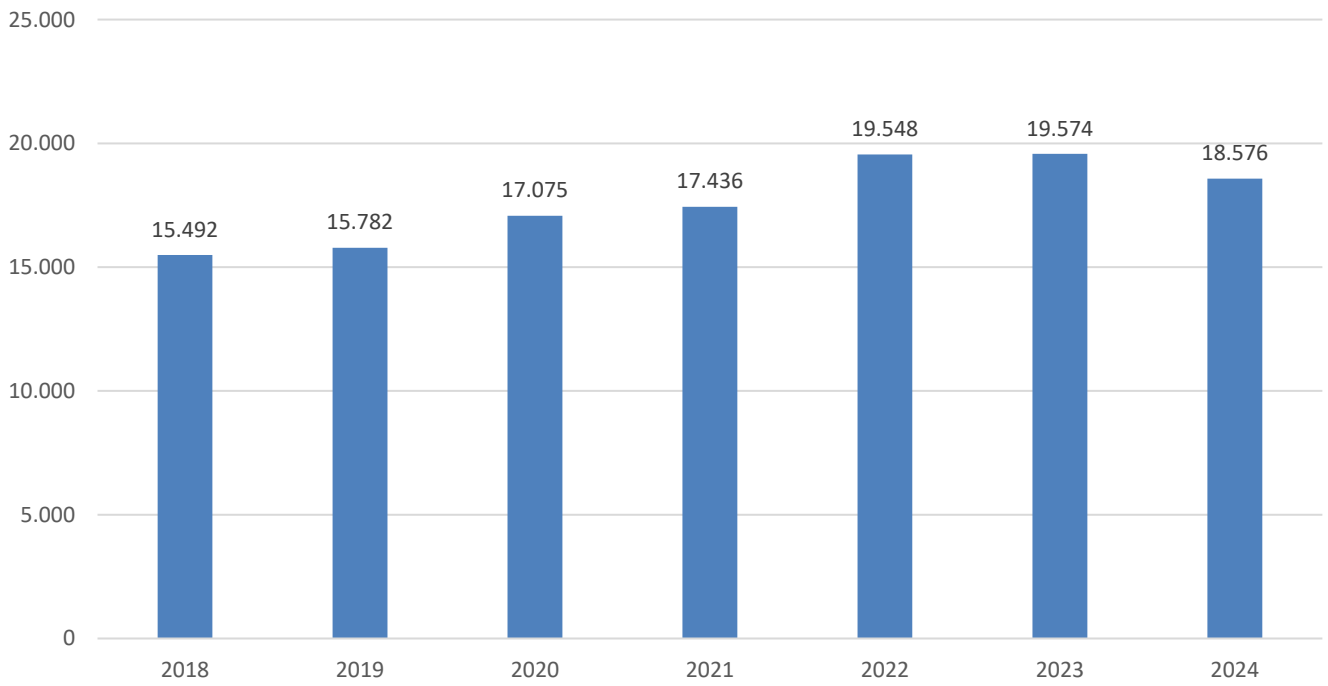
Zudem konnte bereits Ende 2024 mit der Einführung einer Verschlüsselungssoftware für die Alarmierung auch nicht-rettungsdienstlicher Einheiten der Gefahrenabwehr ein weiterer Schritt in Richtung Sicherheit - hier die Sicherheit im Datenschutz - umgesetzt werden.

# Einsatzzahlen Rettungsdienst

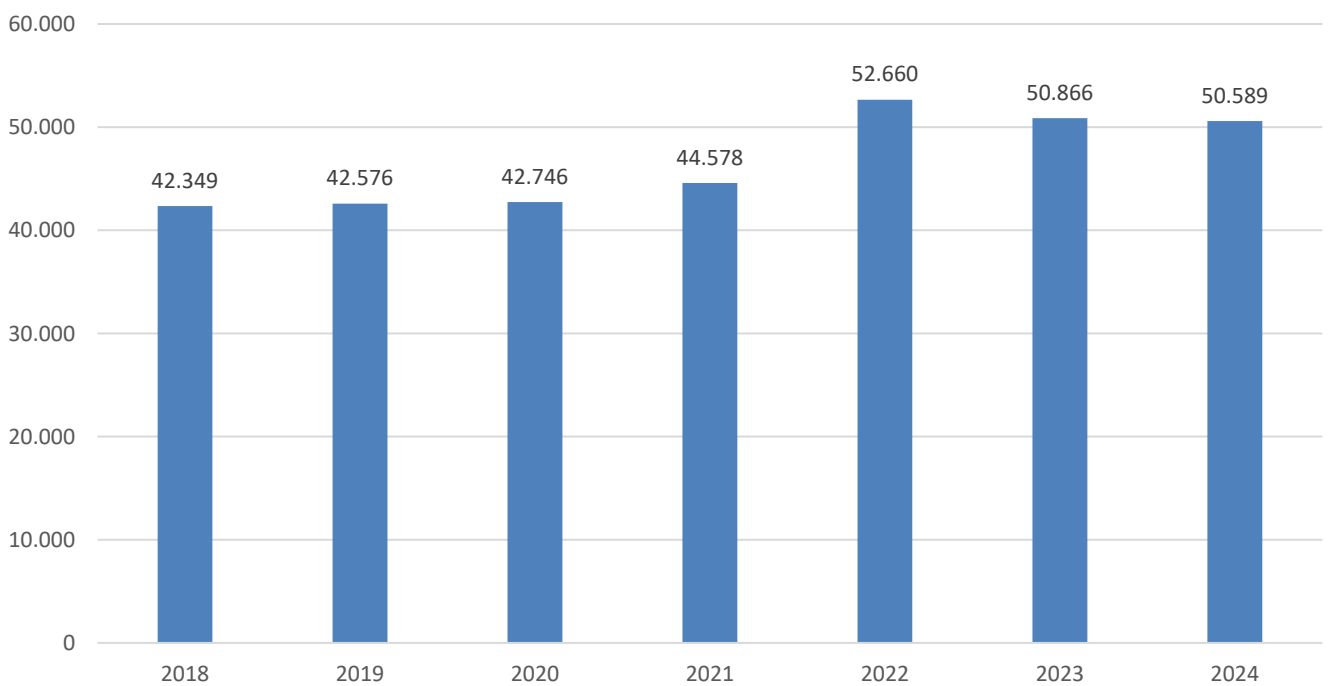




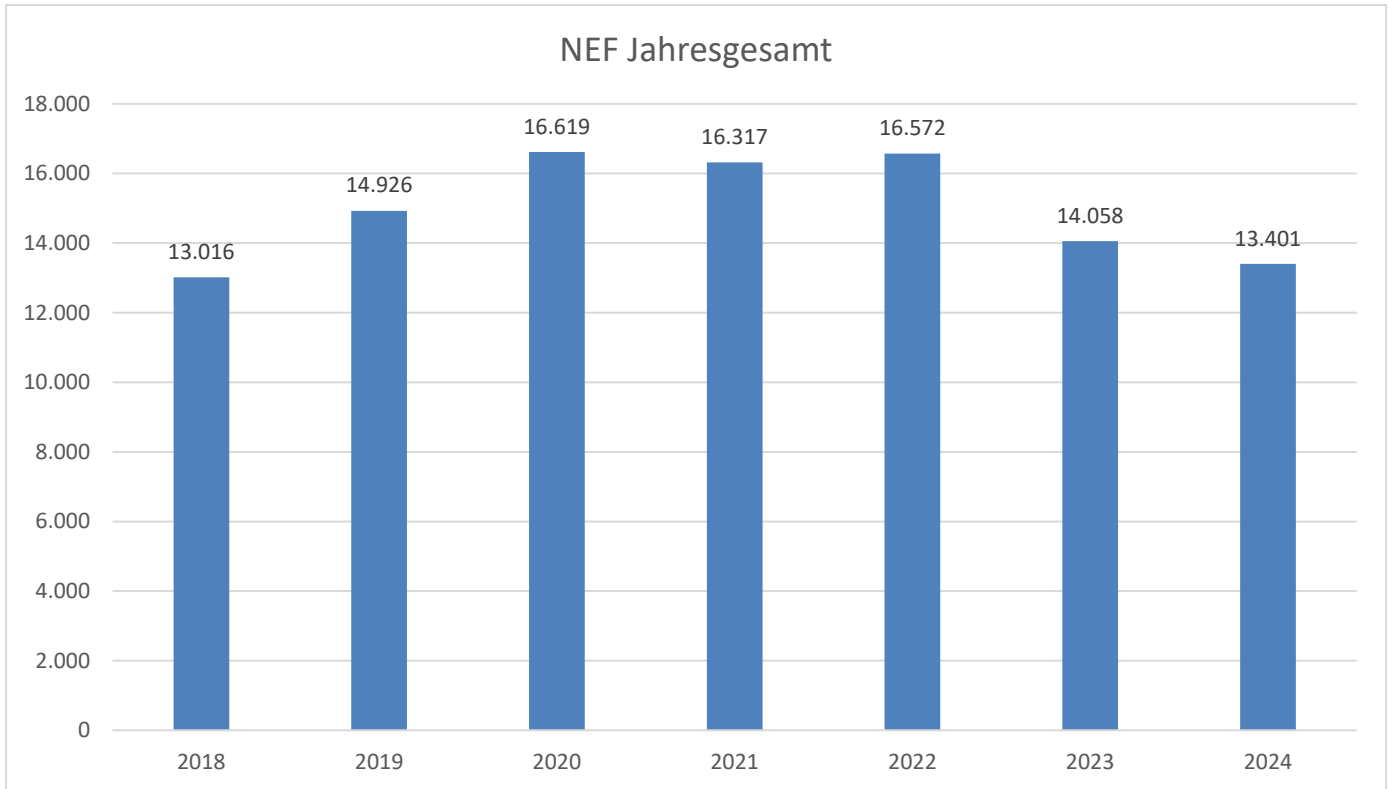
### KTW Jahresgesamt



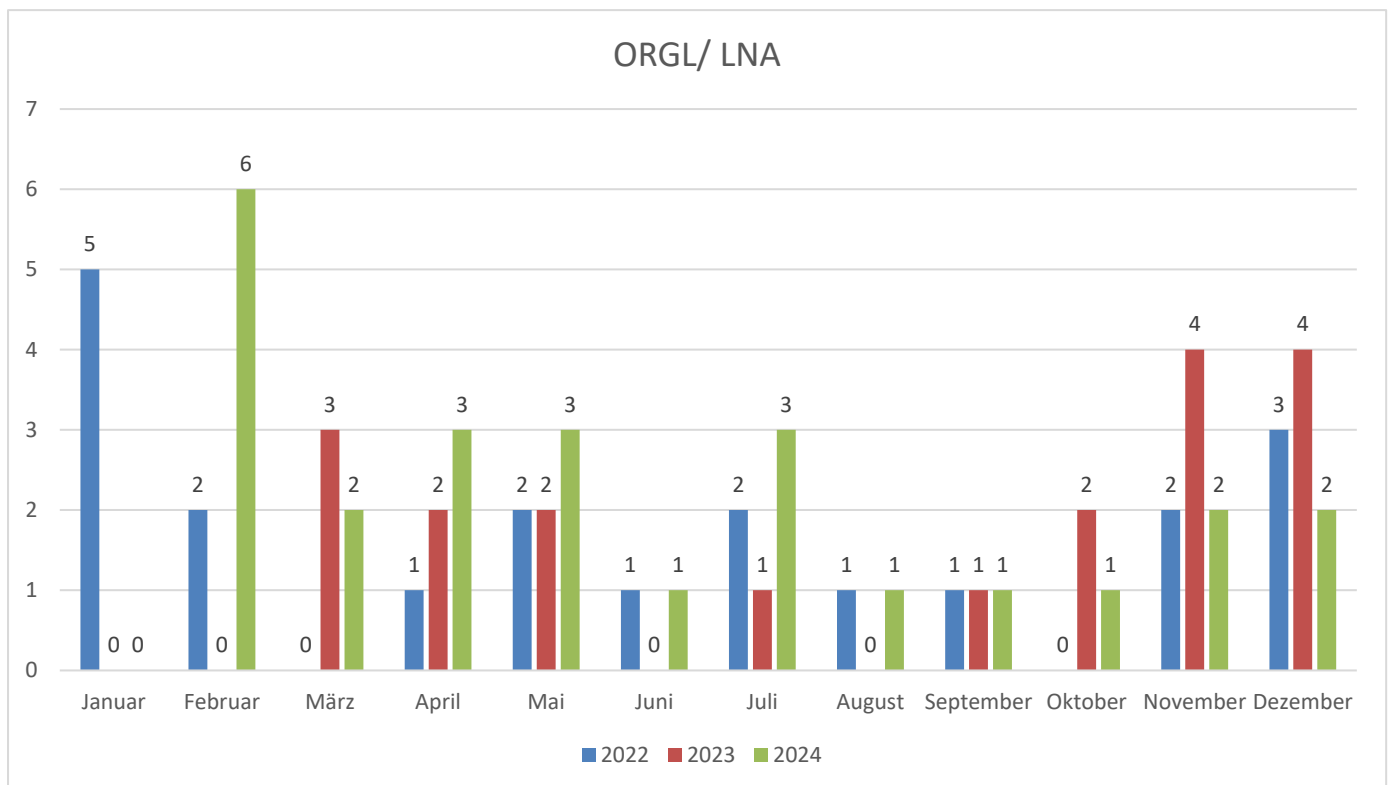
### RTW Jahresgesamt



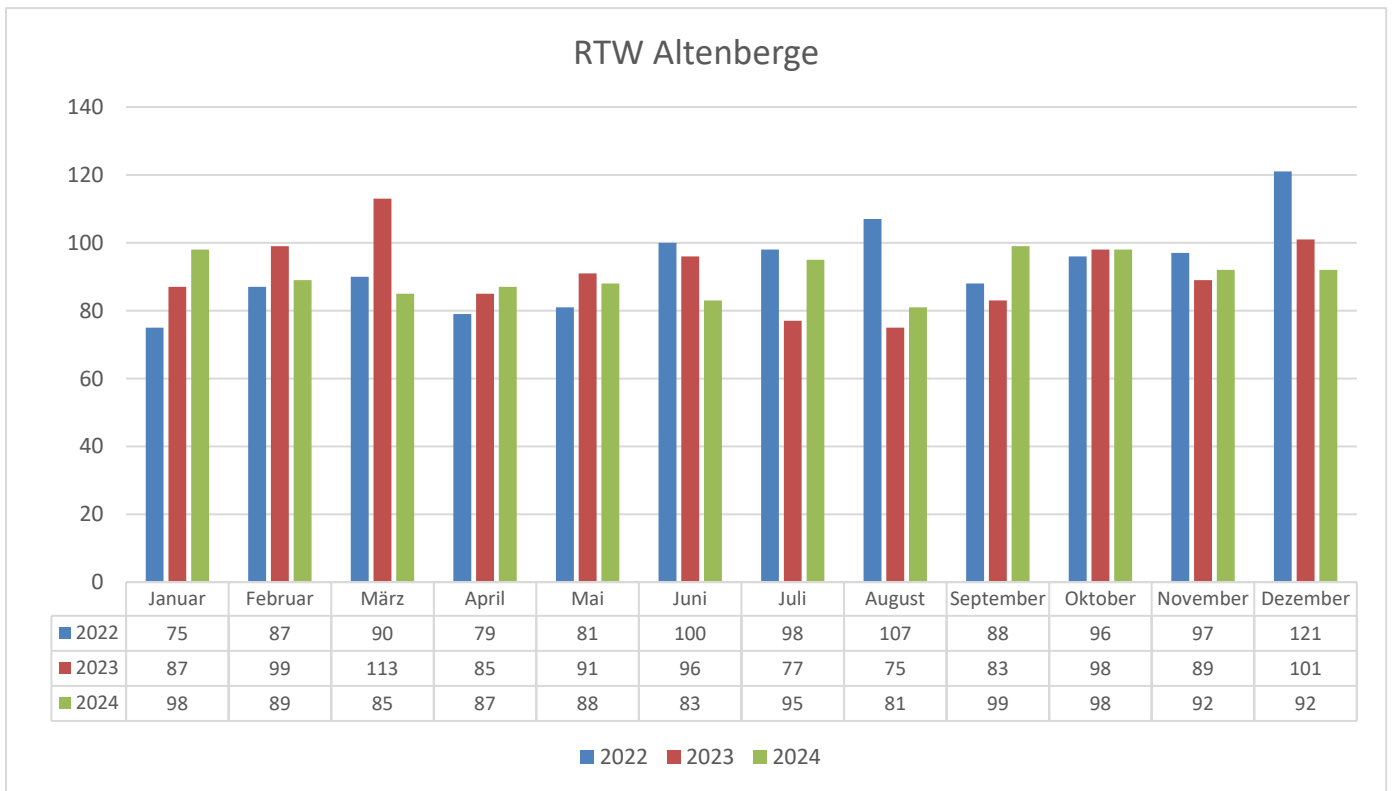
## Einsatzzahlen Rettungsdienst



## Einsatzzahlen ORGL RD/ LNA

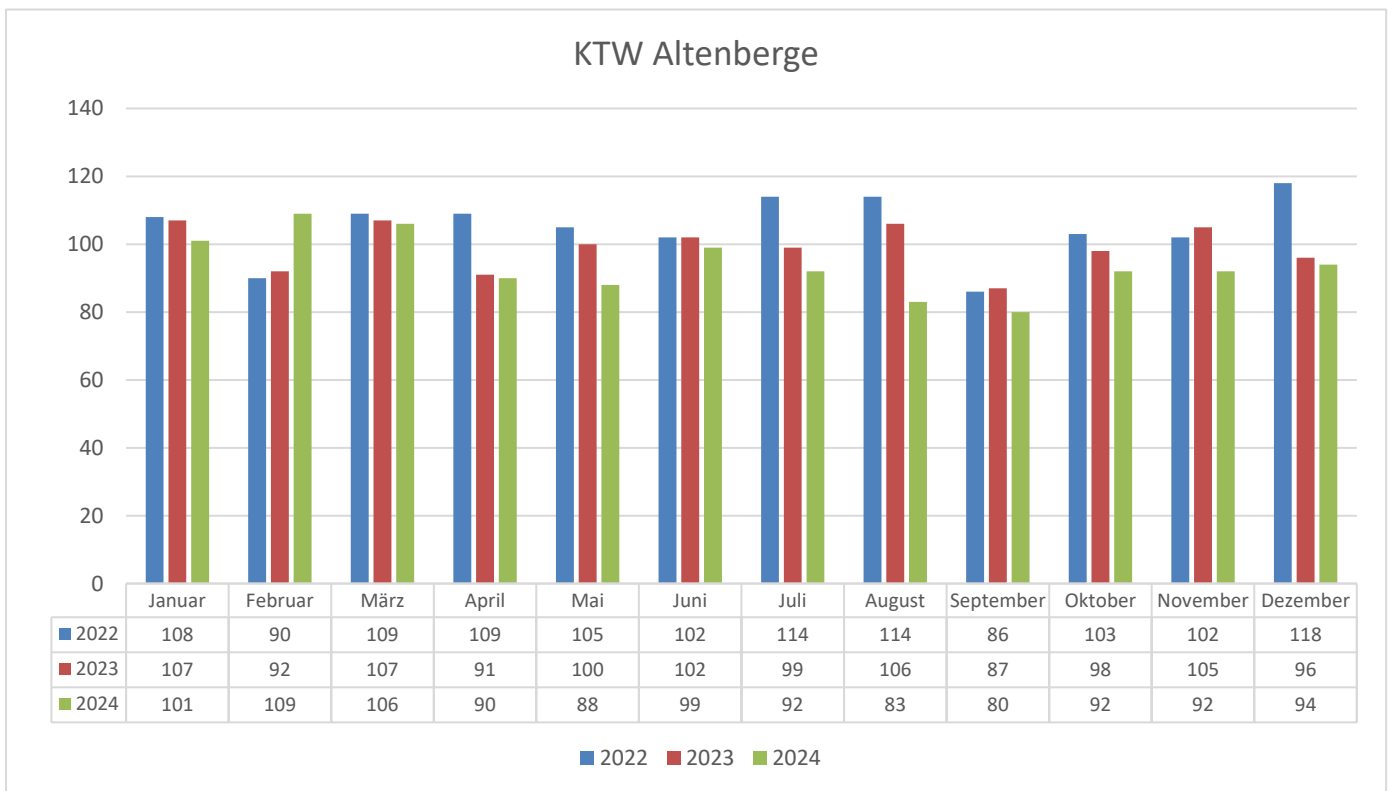


## Rettungswache Altenberge



Gesamt 2022: 1.119    Gesamt 2023: 1.094    Gesamt 2024: 1.087

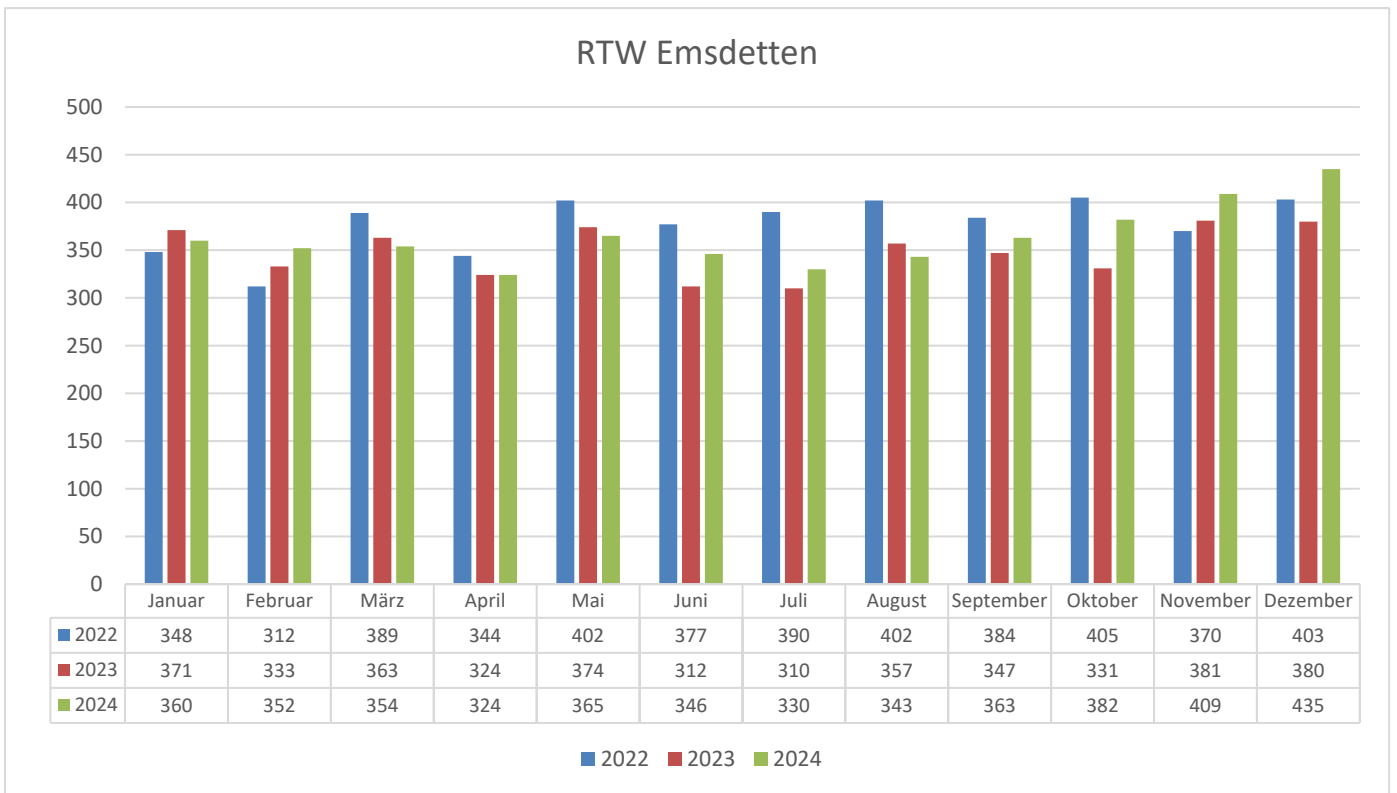
## Rettungswache Altenberge



Gesamt 2022: 1.260    Gesamt 2023: 1.190    Gesamt 2024: 1.126

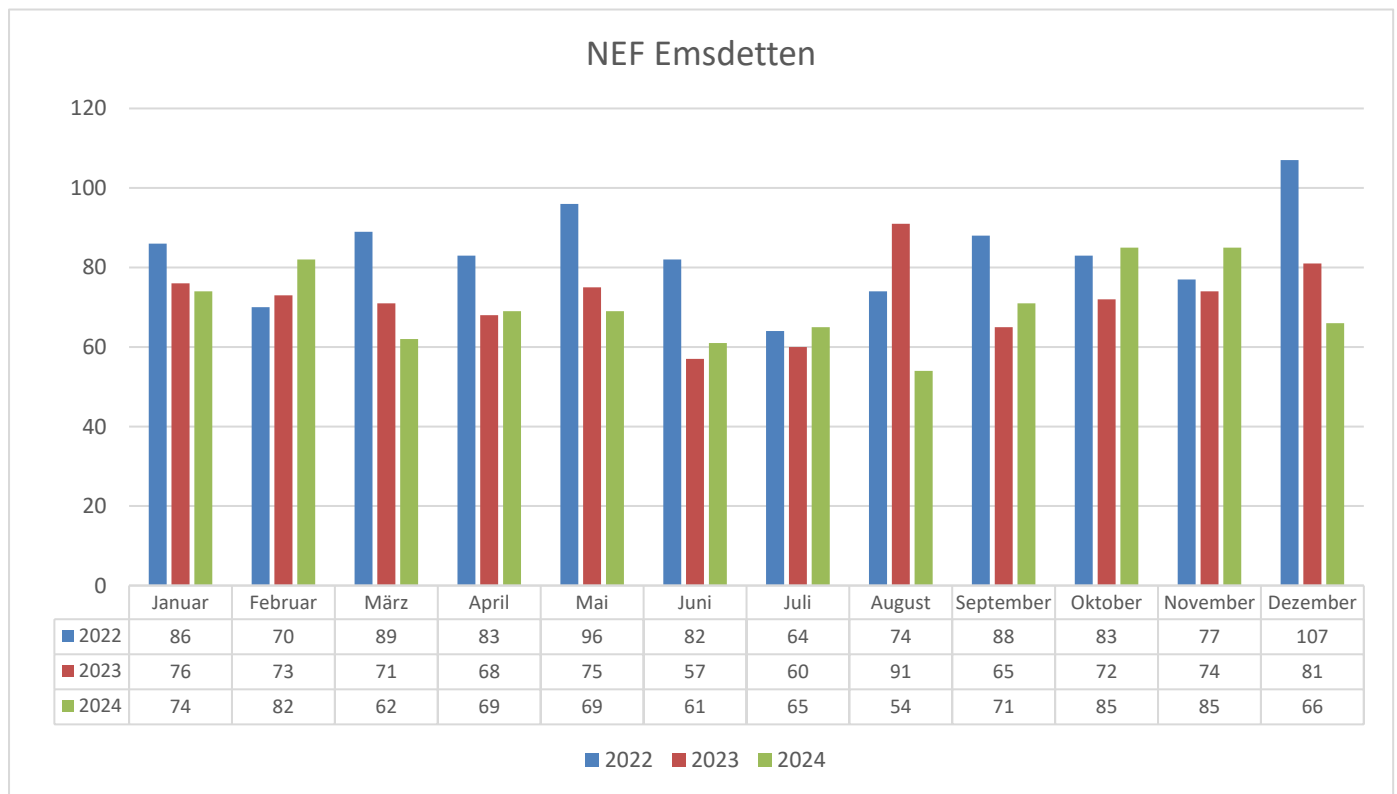


## Rettungswache Emsdetten



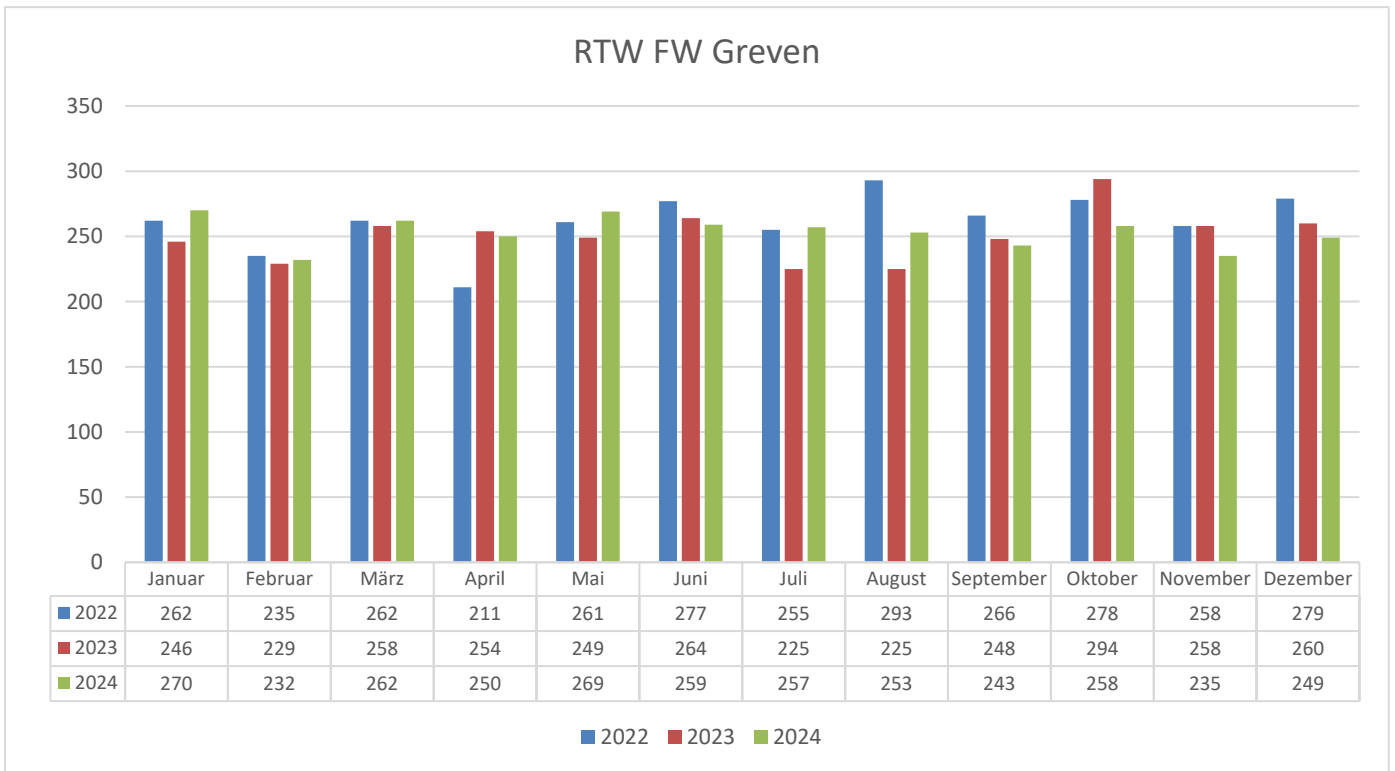
Gesamt 2022: 4.526    Gesamt 2023: 4.183    Gesamt 2024: 4.363

## Rettungswache Emsdetten



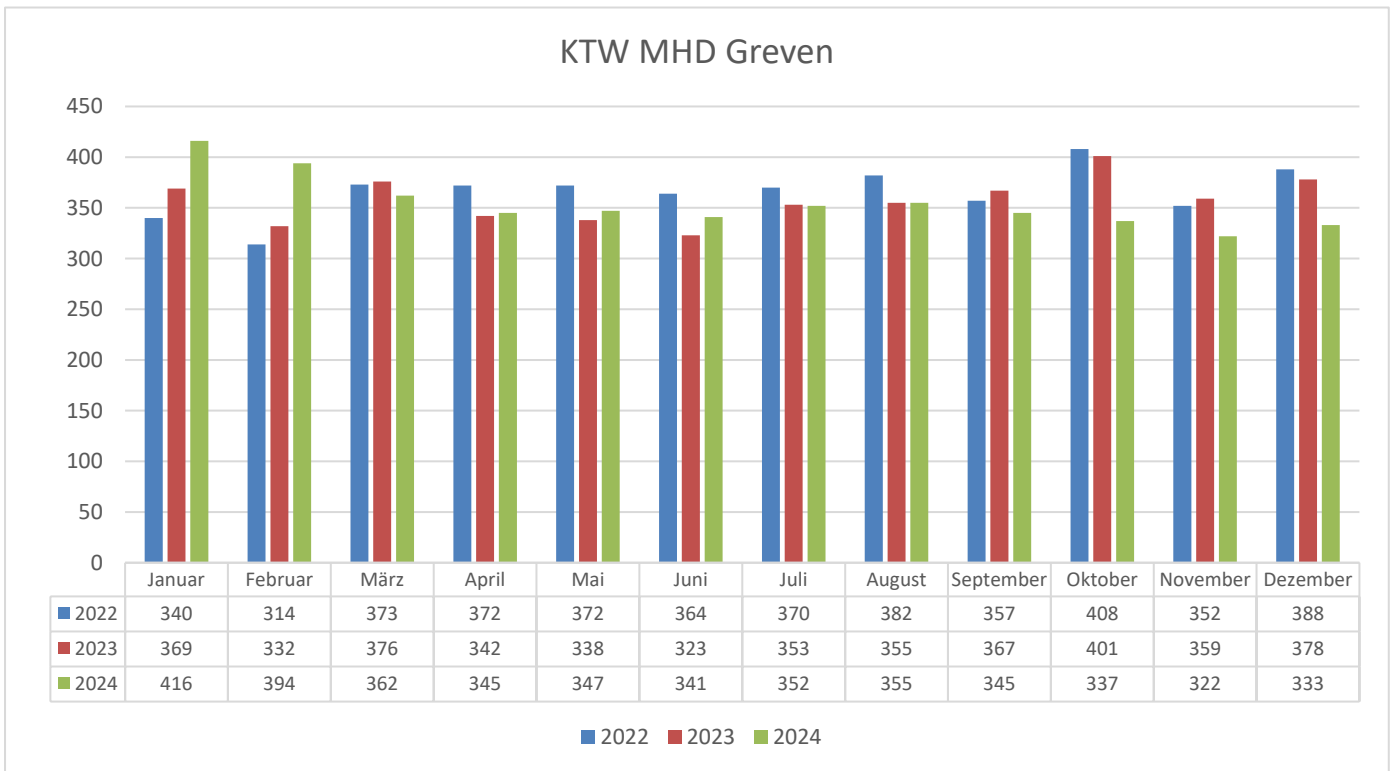
Gesamt 2022: 999    Gesamt 2023: 863    Gesamt 2024: 843

## Rettungswache FW Greven



Gesamt 2022: 3.137    Gesamt 2023: 3.010    Gesamt 2024: 3.037

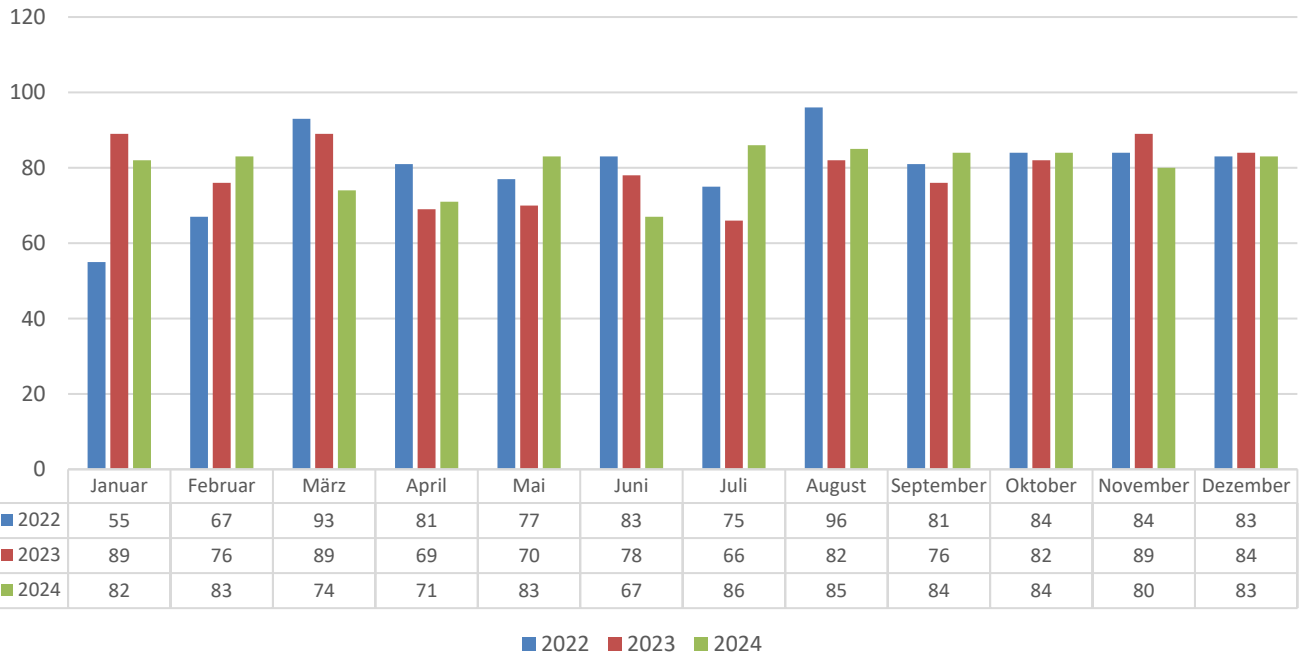
## Rettungswache MHD Greven



Gesamt 2022: 4.392    Gesamt 2023: 4.293    Gesamt 2024: 4.249

## Rettungswache MHD Greven

RTW MHD Greven



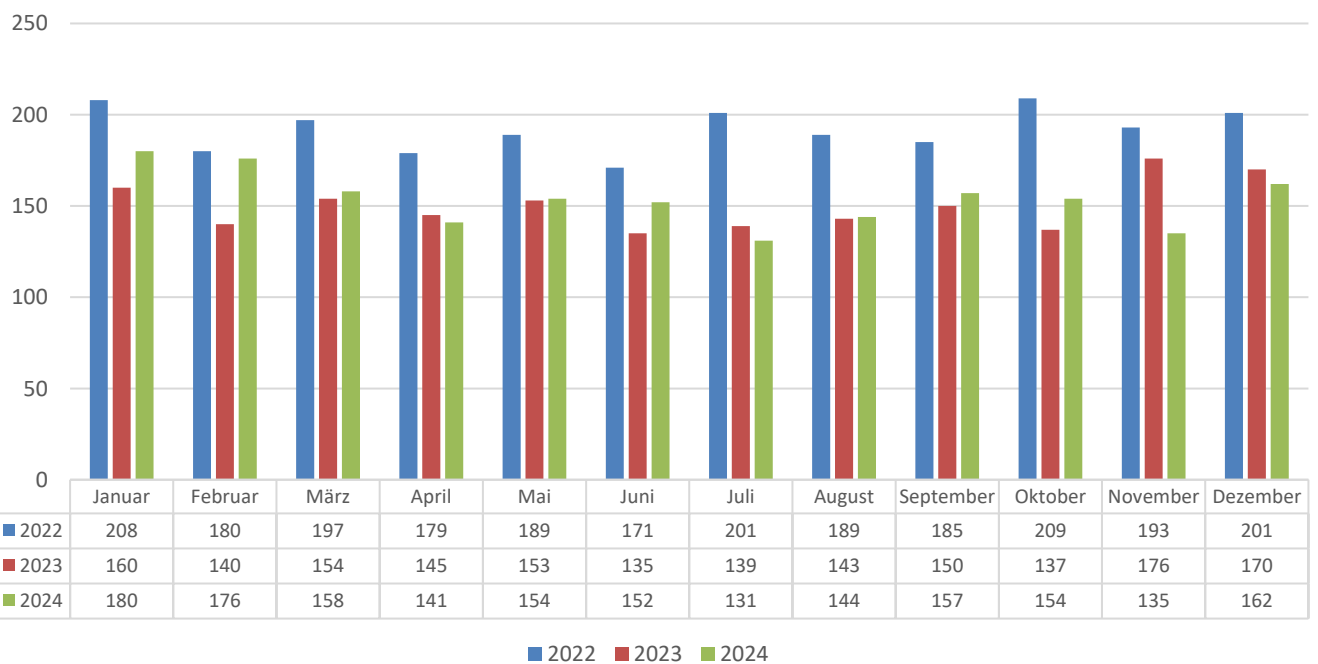
Gesamt 2022: 959

Gesamt 2023: 950

Gesamt 2024: 962

## Rettungswache NEF Greven

NEF MHD Greven



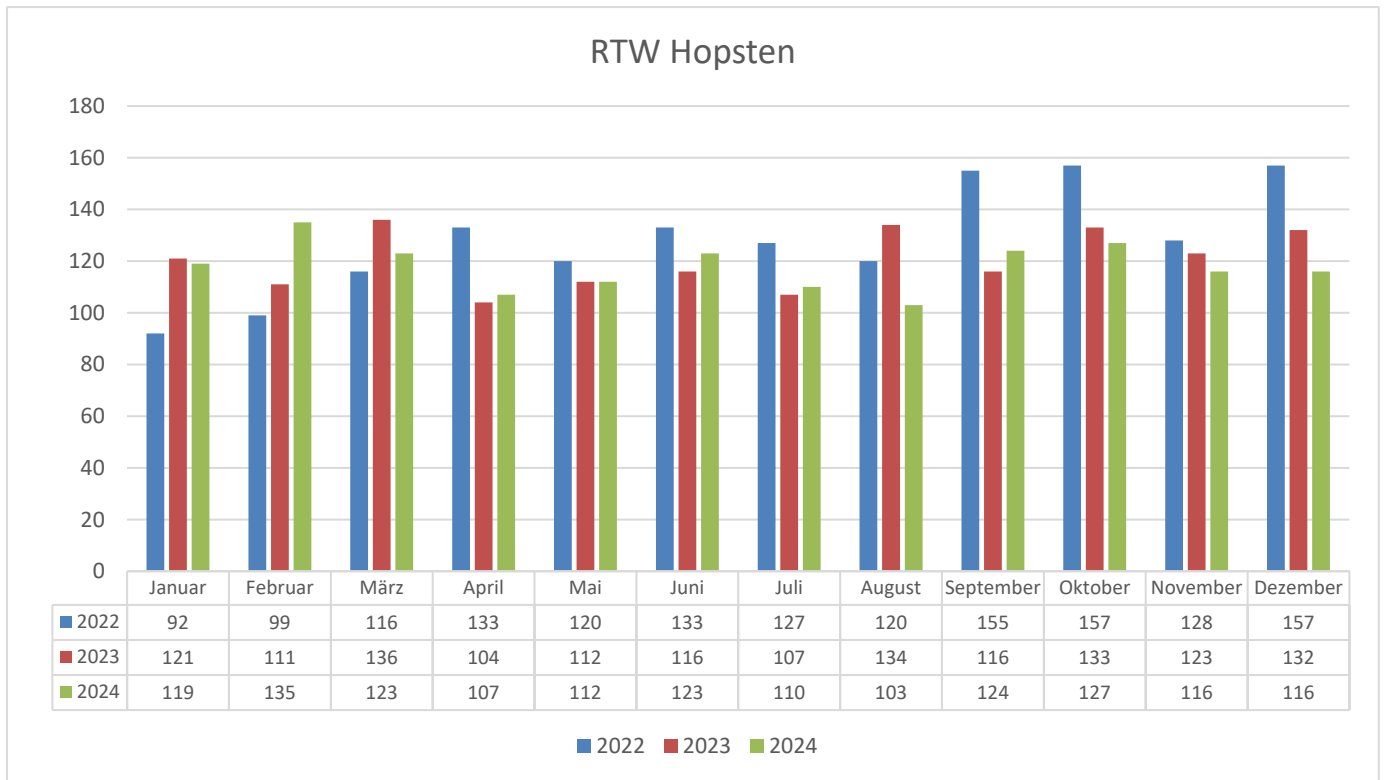
Gesamt 2022: 2.302

Gesamt 2023: 1.802

Gesamt 2024: 1.844

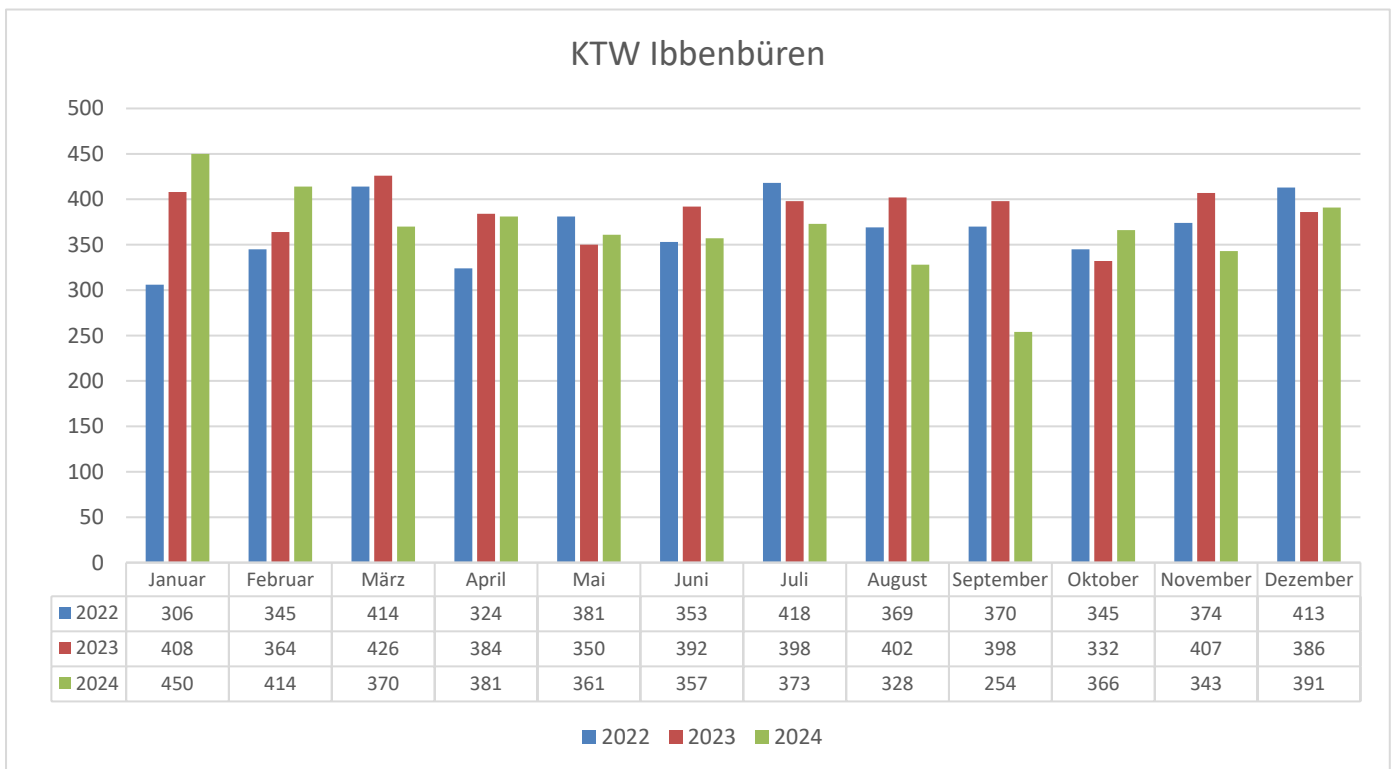


## Rettungswache Hopsten



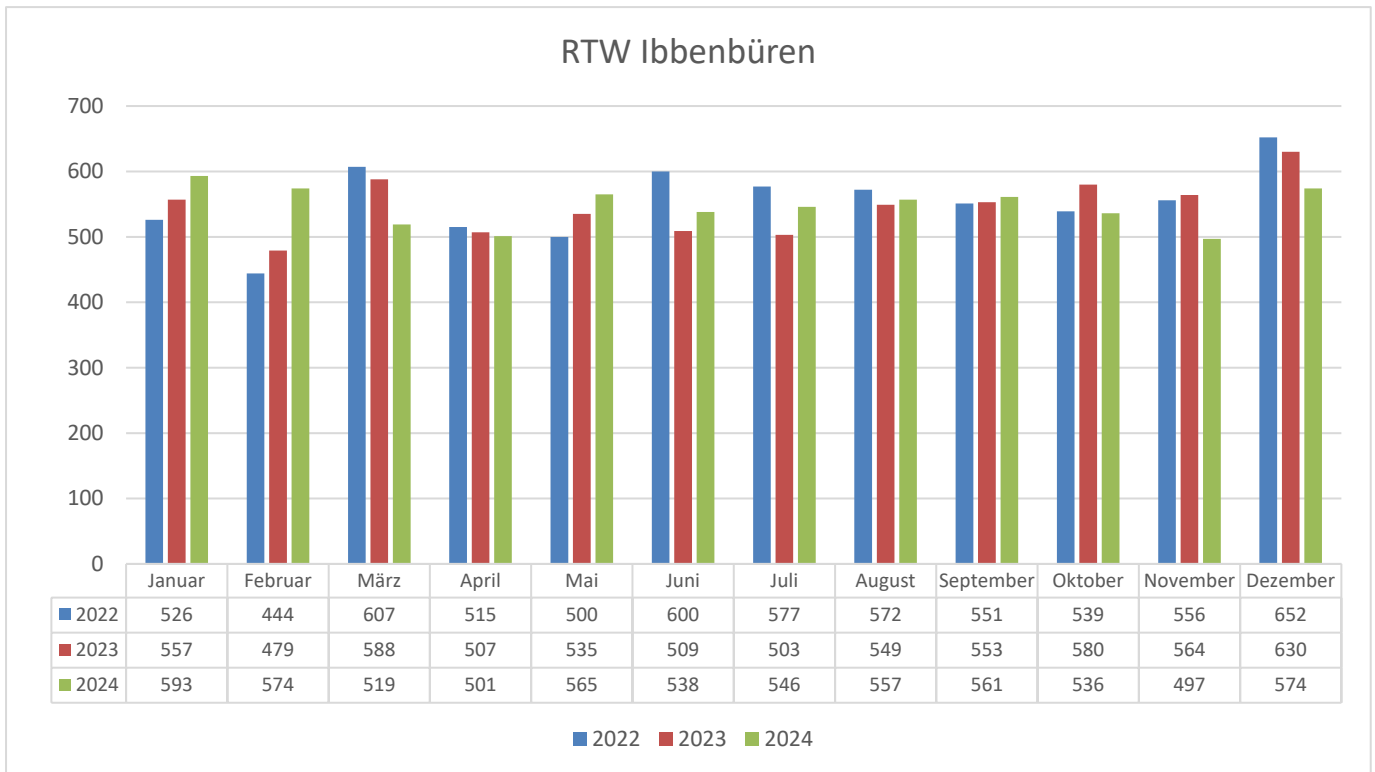
Gesamt 2022: 1.537    Gesamt 2023: 1.445    Gesamt 2024: 1.415

## Rettungswache Ibbenbüren



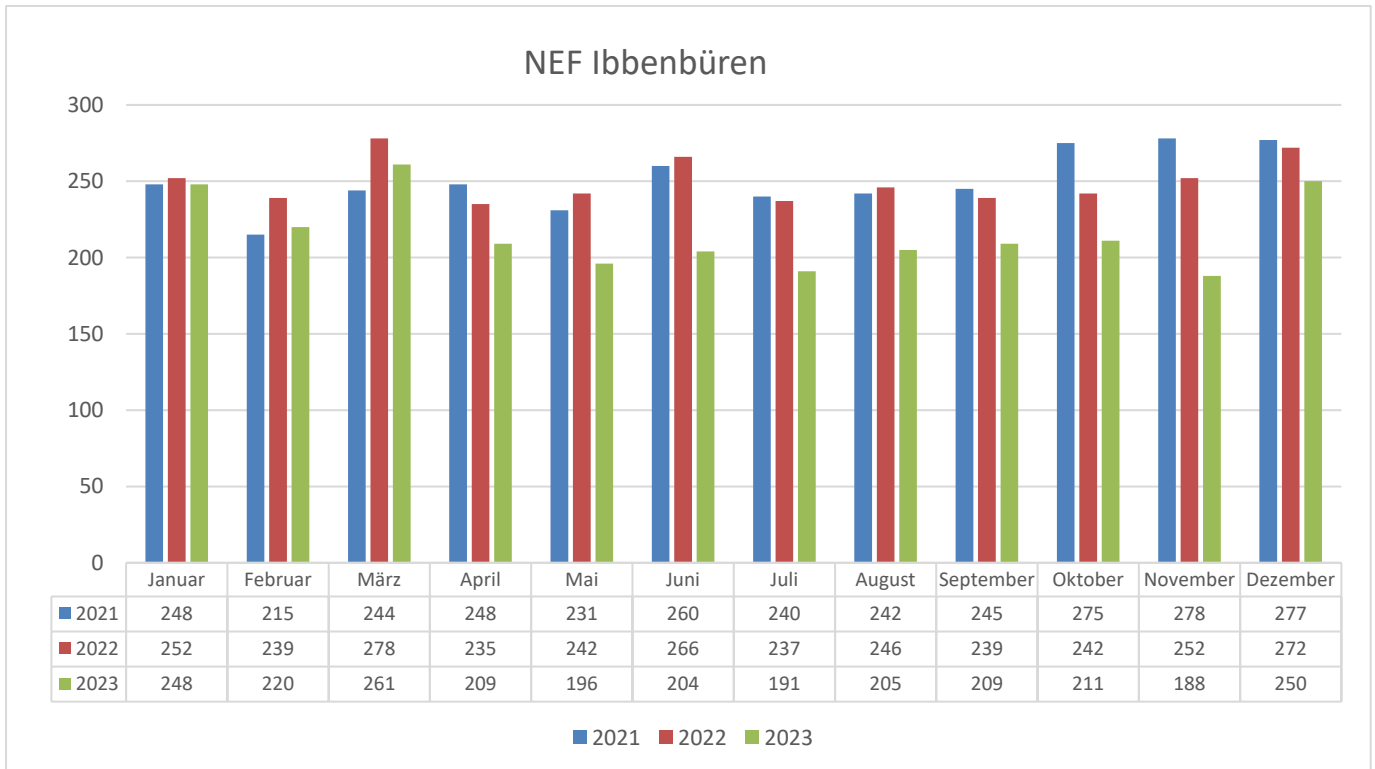
Gesamt 2022: 4.412    Gesamt 2023: 4.647    Gesamt 2024: 4.388

## Rettungswache Ibbenbüren



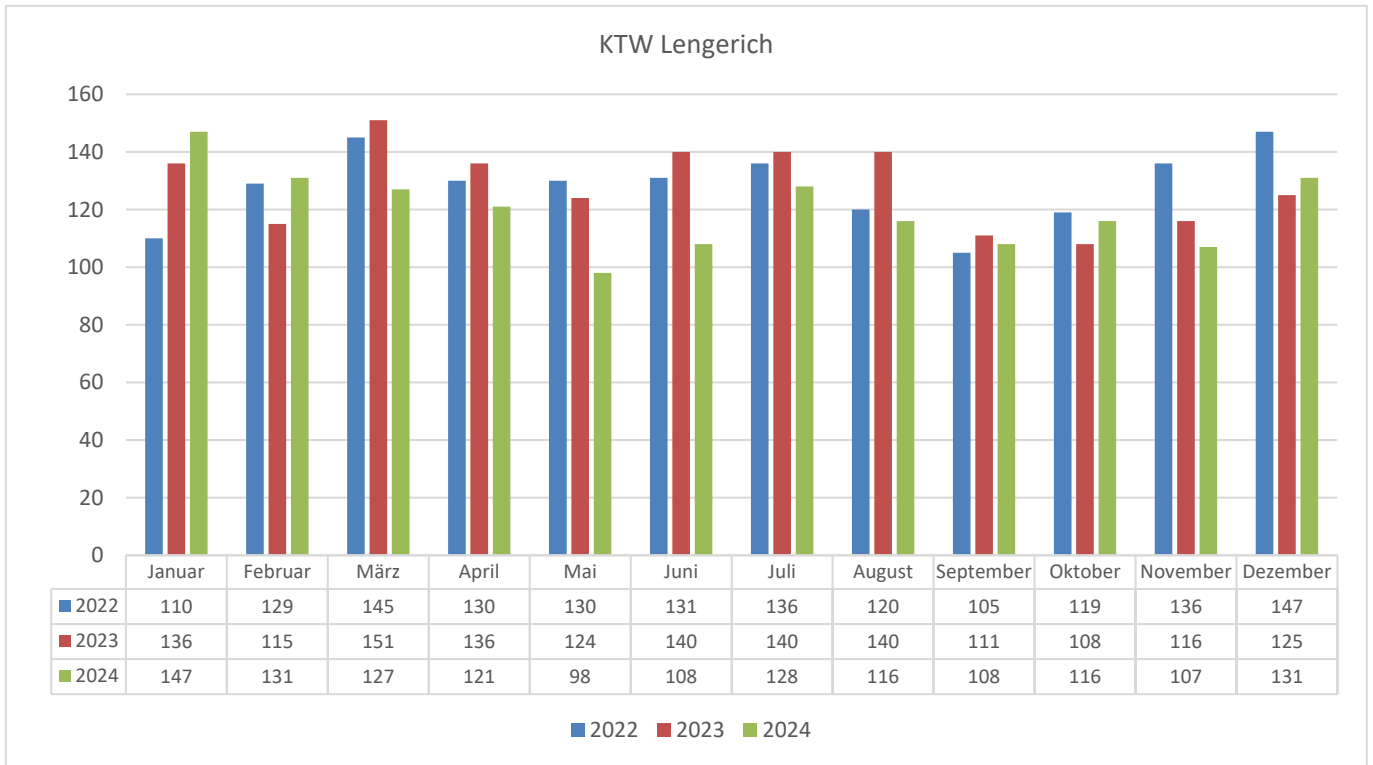
Gesamt 2022: 6.639    Gesamt 2023: 6.554    Gesamt 2024: 6.561

## Rettungswache Ibbenbüren



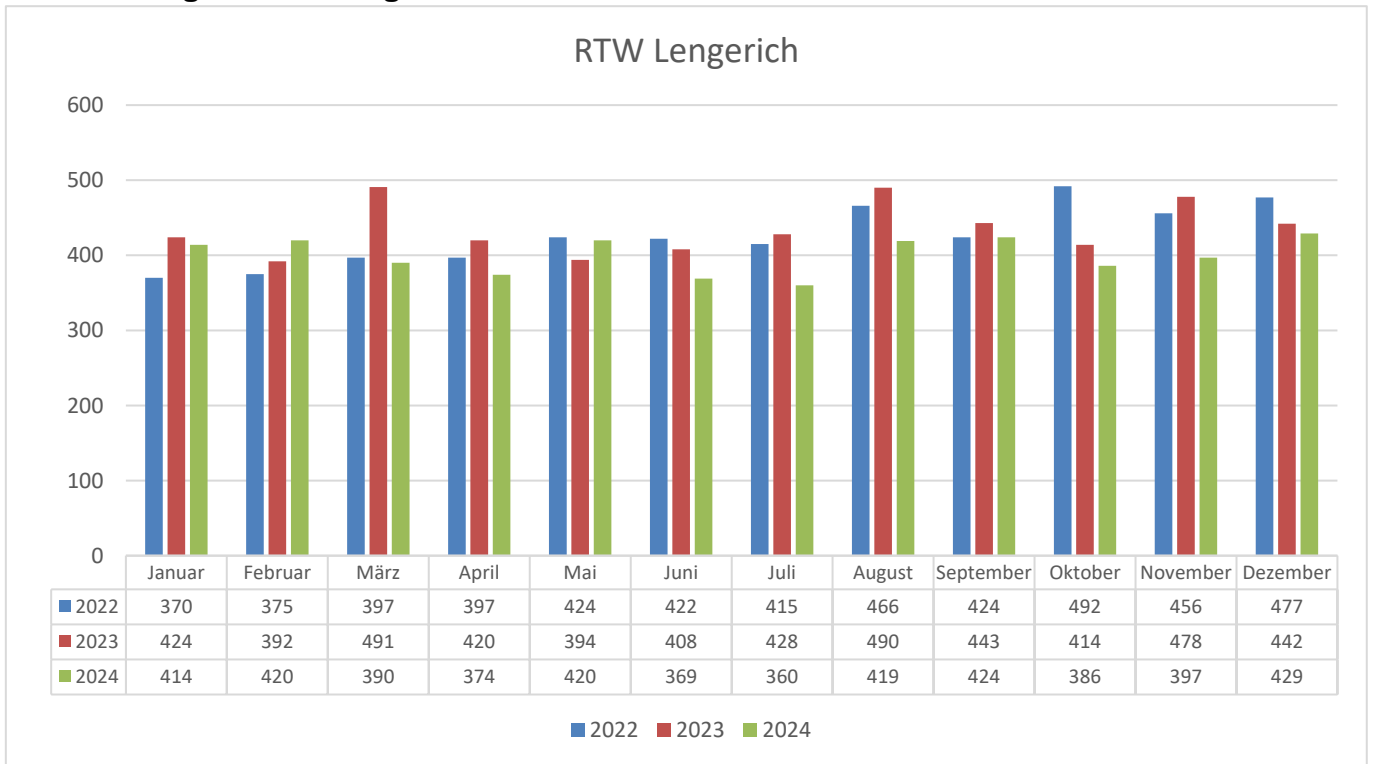
Gesamt 2022: 3.000    Gesamt 2023: 2.592    Gesamt 2024: 2.487

## Rettungswache Lengerich



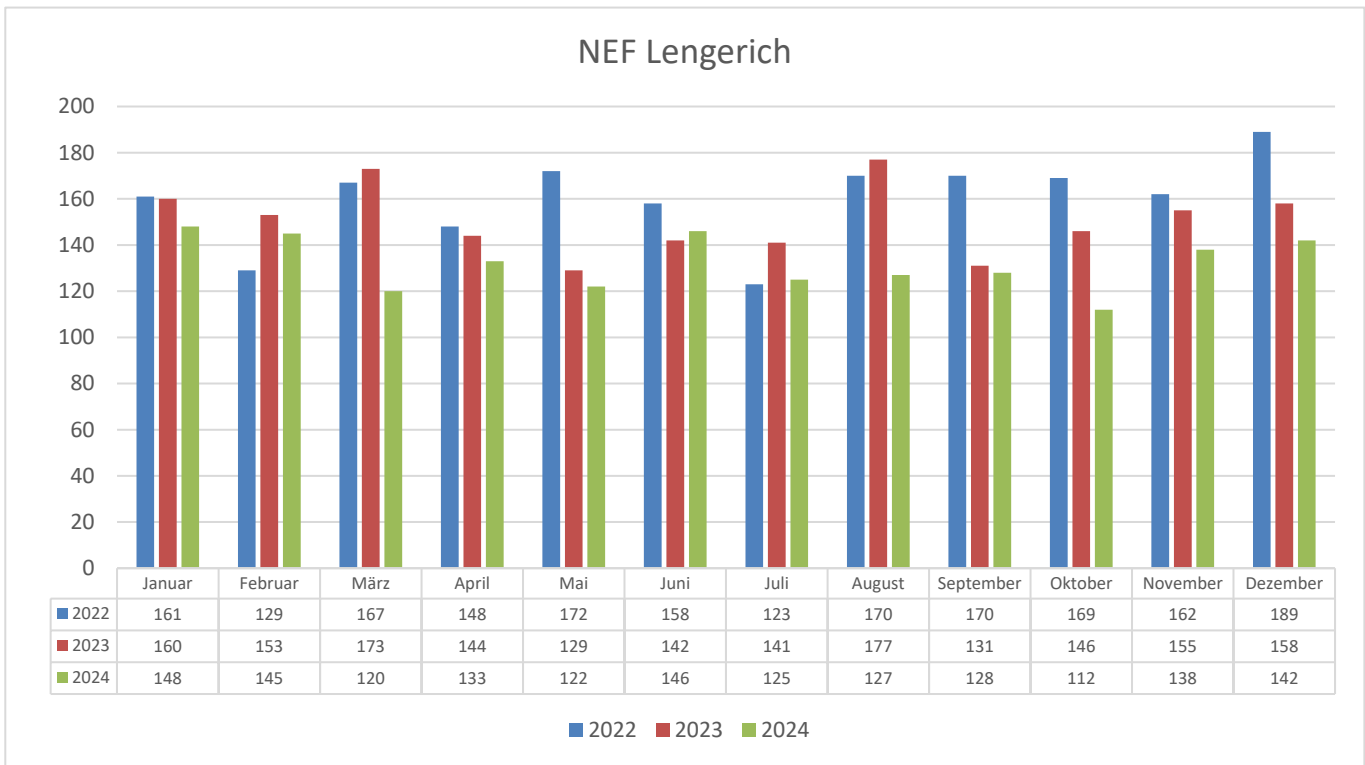
Gesamt 2022: 1.538    Gesamt 2023: 1.542    Gesamt 2024: 1.438

## Rettungswache Lengerich



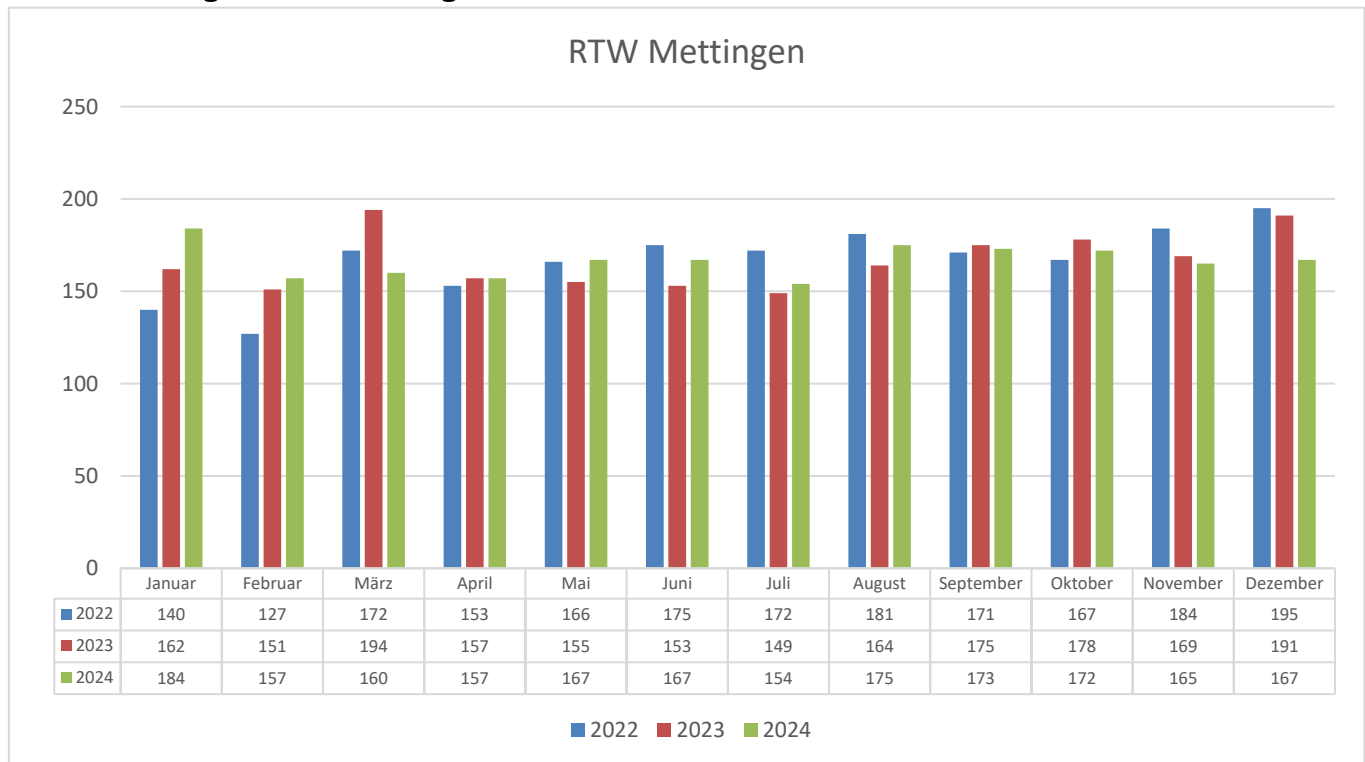
Gesamt 2022: 5.1515    Gesamt 2023: 5.224    Gesamt 2024: 4.802

## Rettungswache Lengerich



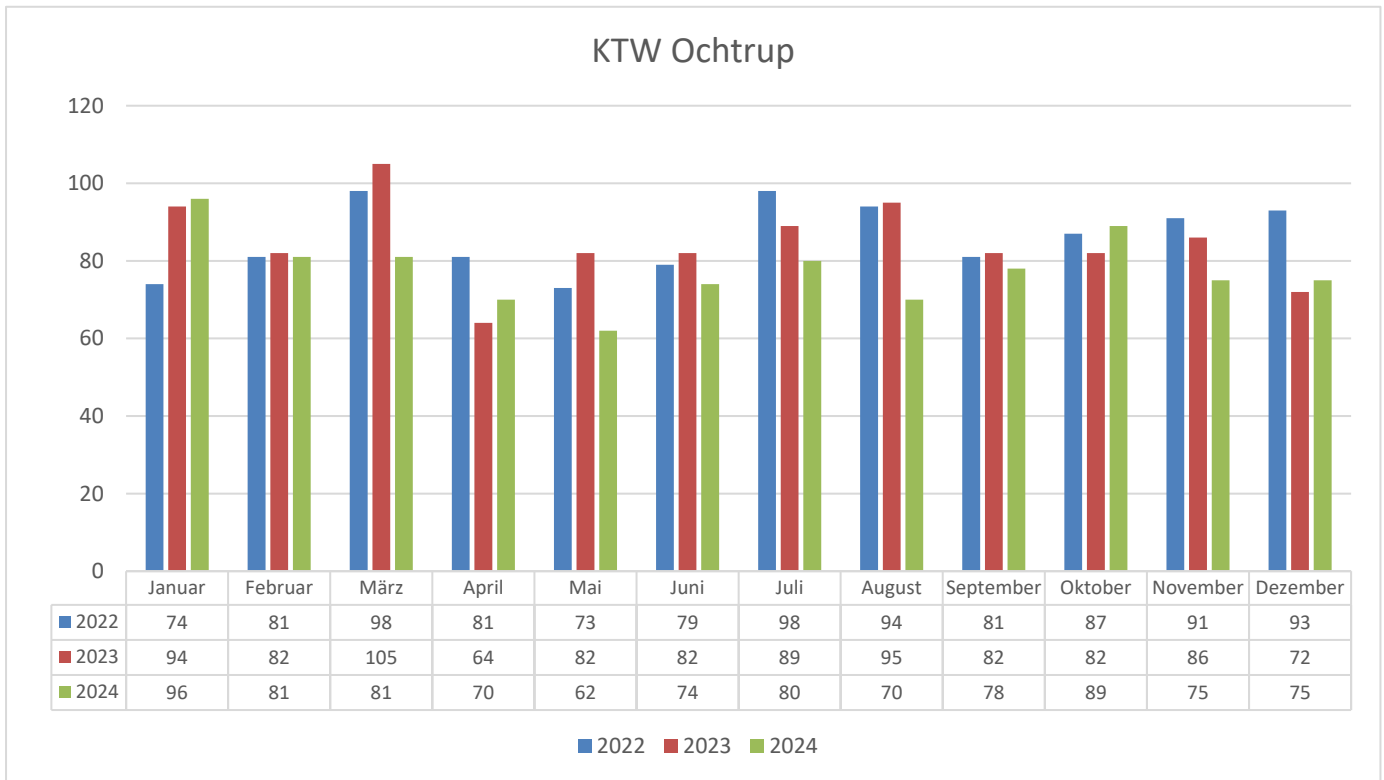
Gesamt 2022: 1.918    Gesamt 2023: 1.809    Gesamt 2024: 1.586

## Rettungswache Mettingen



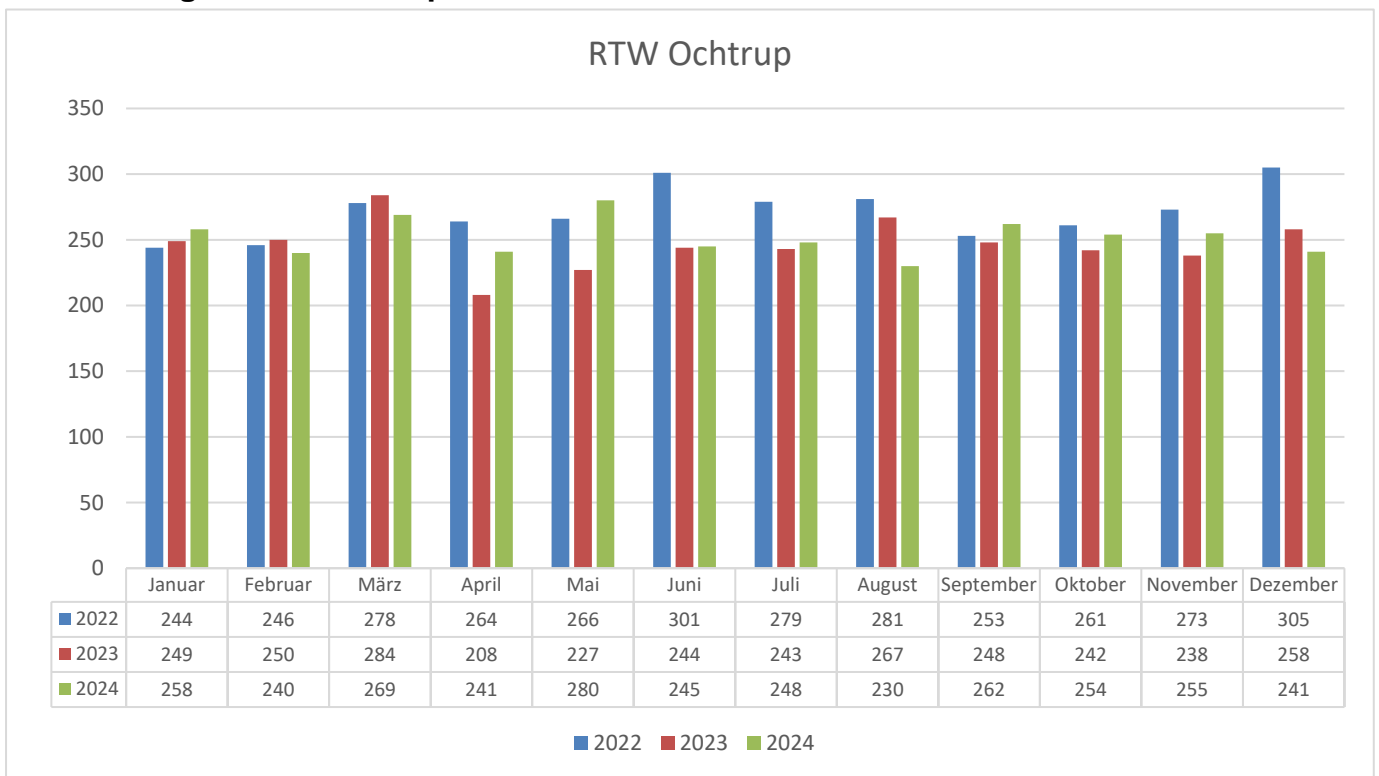
Gesamt 2022: 2.003    Gesamt 2023: 1.998    Gesamt 2024: 1.998

## Rettungswache Ochtrup



Gesamt 2022: 1.053    Gesamt 2023: 1.015    Gesamt 2024: 931

## Rettungswache Ochtrup

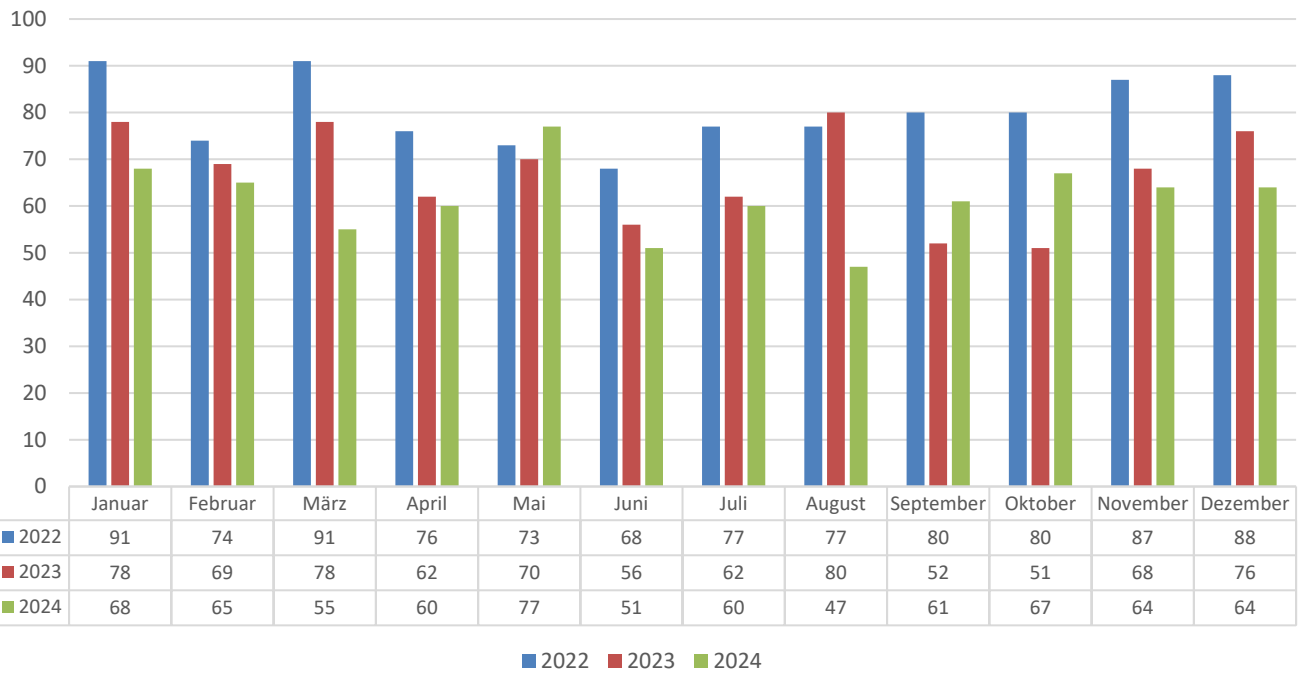


Gesamt 2022: 3.251    Gesamt 2023: 2.958    Gesamt 2024: 3.023



## Rettungswache Ochtrup

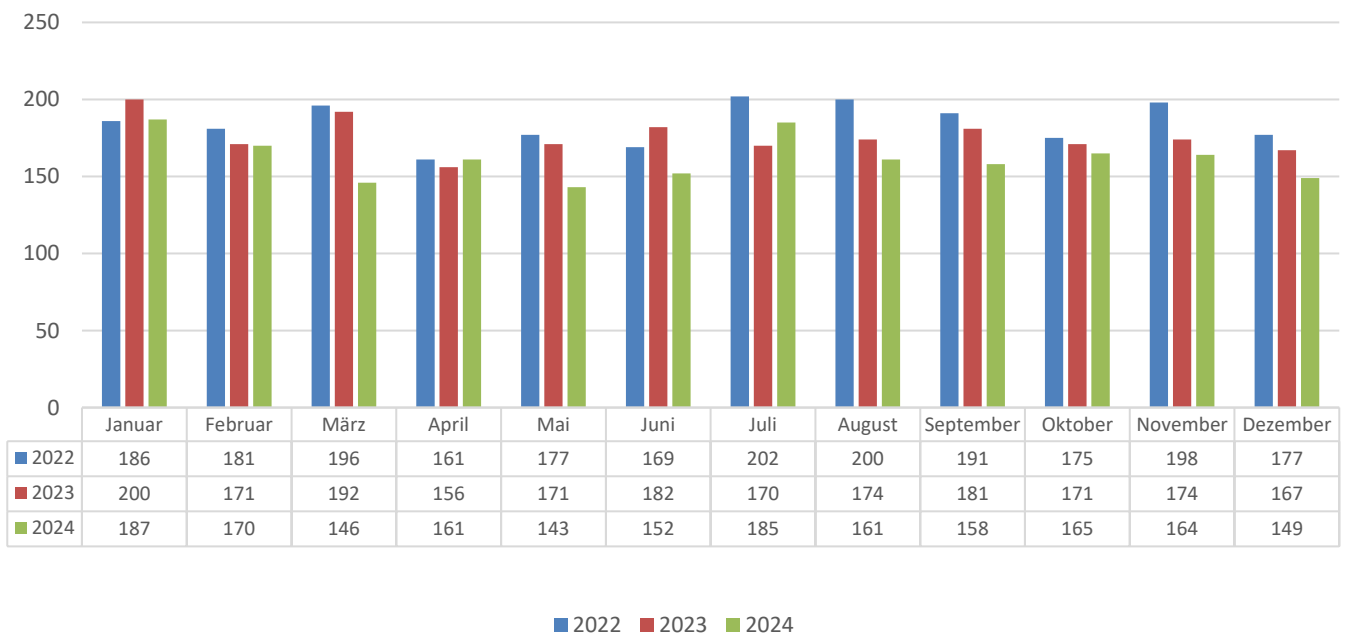
### NEF Ochtrup



Gesamt 2022: 962    Gesamt 2023: 802    Gesamt 2024: 739

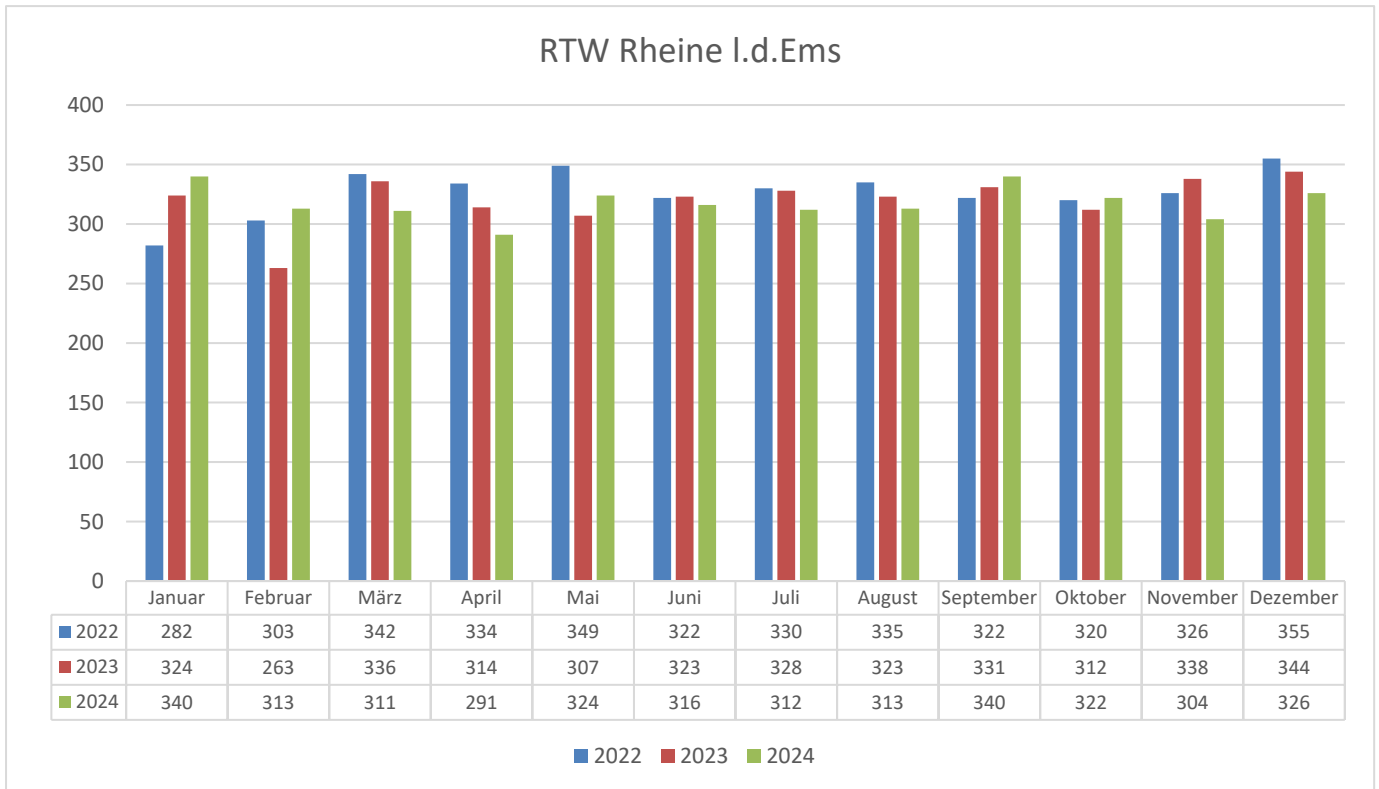
## Rettungswache Rheine links der Ems

### KTW Rheine l.d.Ems



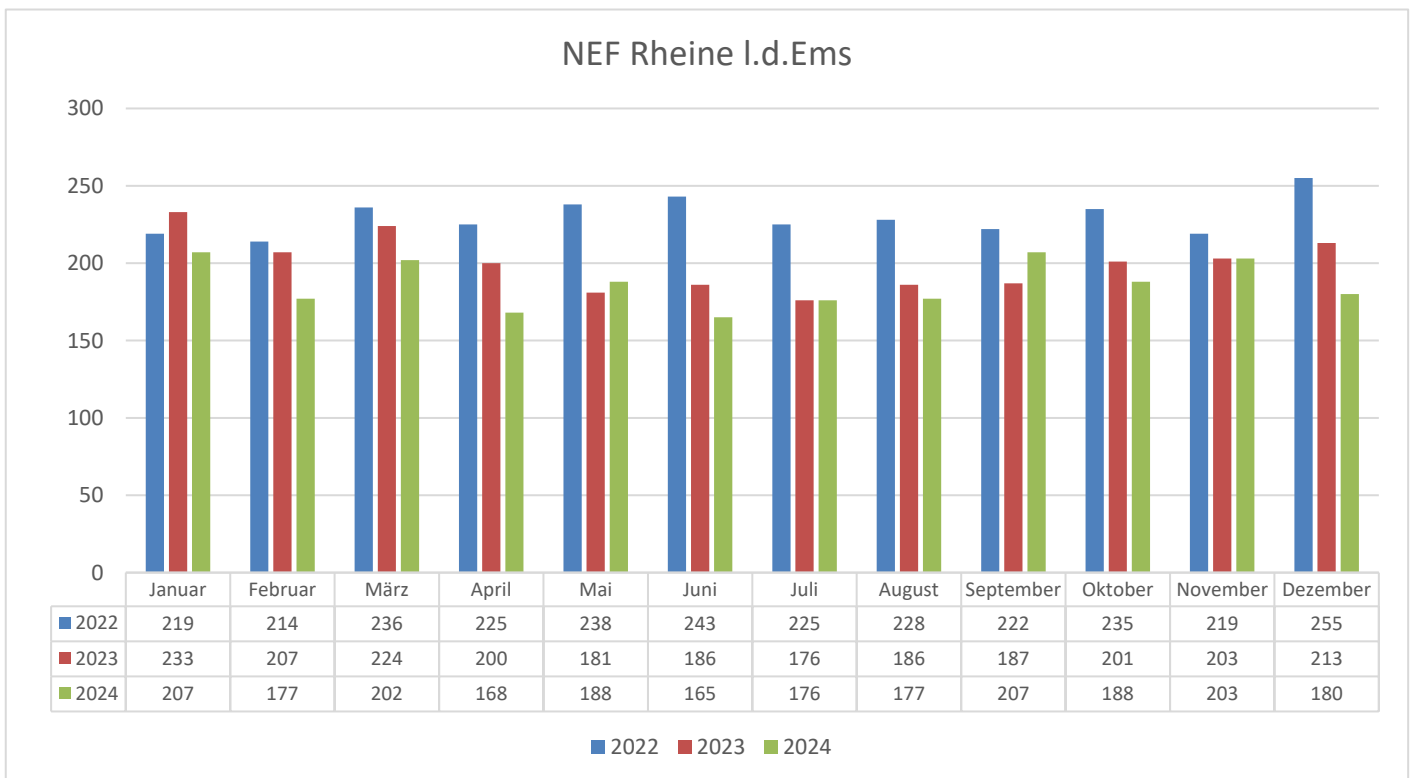
Gesamt 2022: 2.213    Gesamt 2023: 2.109    Gesamt 2024: 1.941

## Rettungswache Rheine links der Ems



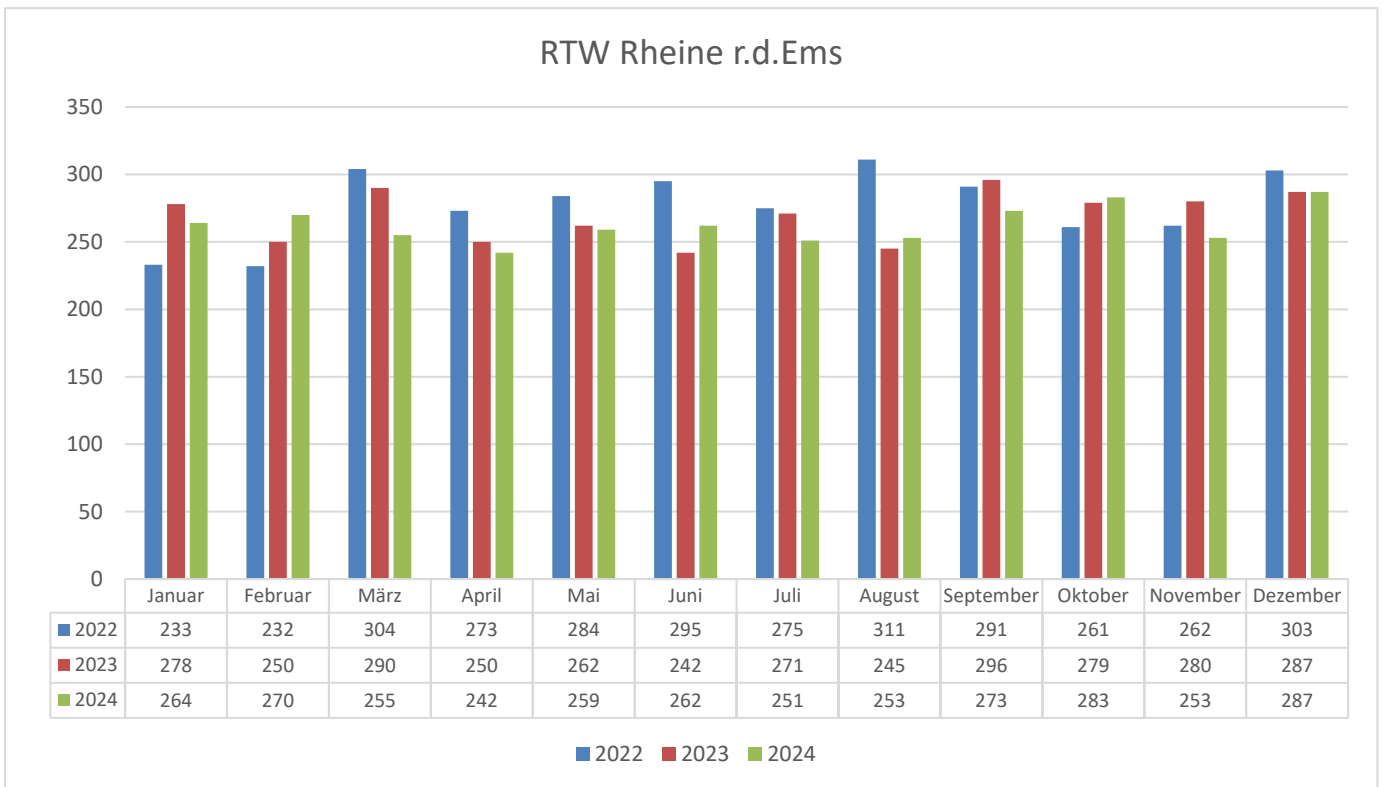
Gesamt 2022: 3.920    Gesamt 2023: 3.843    Gesamt 2024: 3.812

## Rettungswache Rheine links der Ems



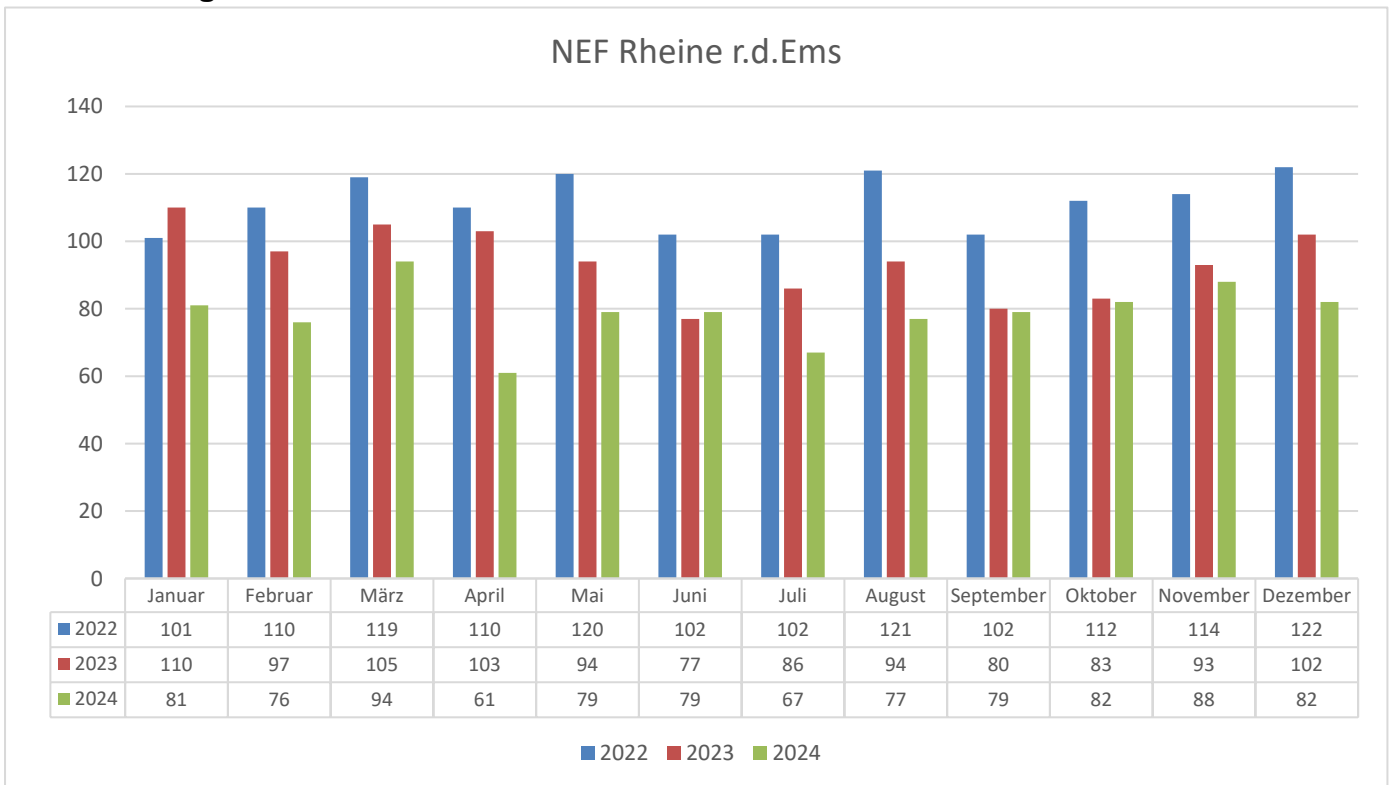
Gesamt 2022: 2.759    Gesamt 2023: 2.397    Gesamt 2024: 2.338

## Rettungswache Rheine rechts der Ems



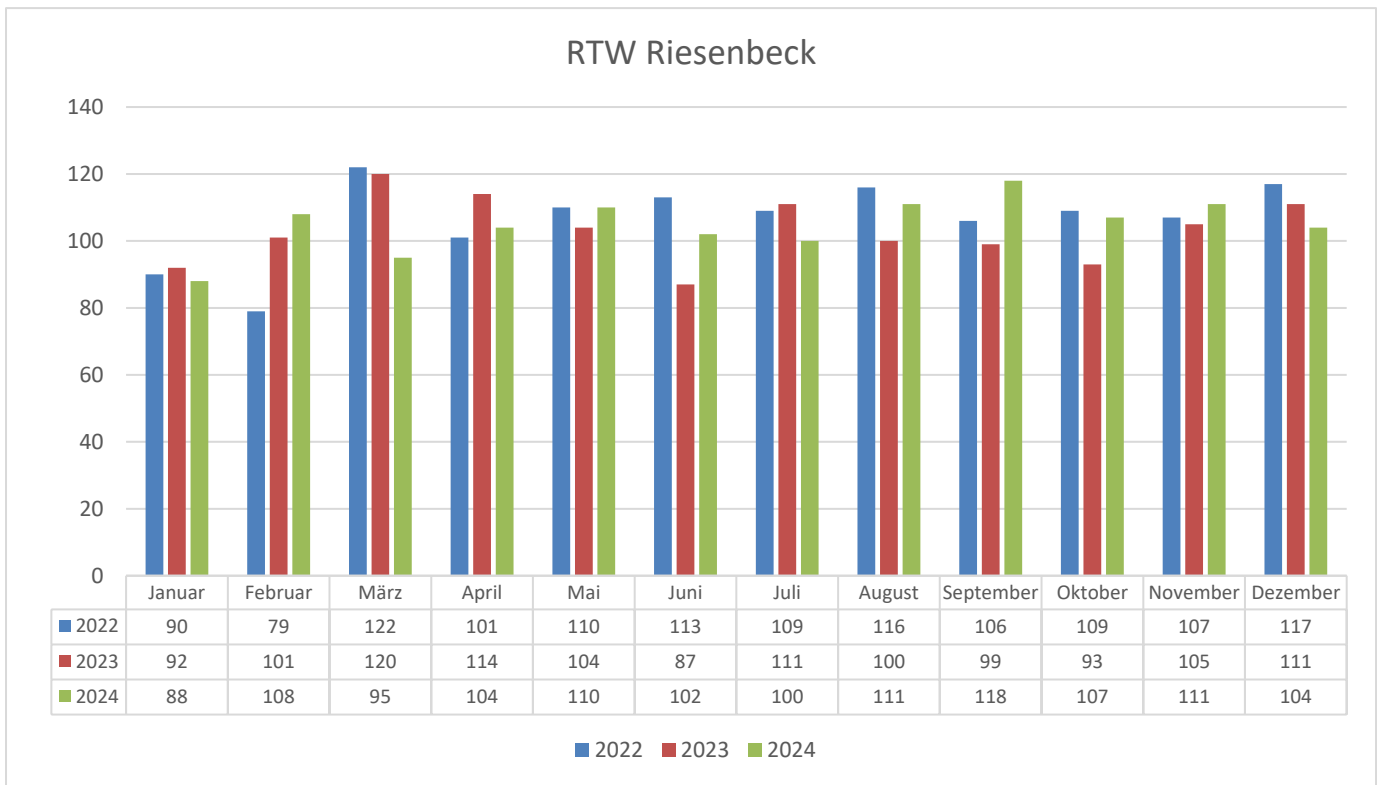
Gesamt 2022: 3.324    Gesamt 2023: 3.320    Gesamt 2024: 3.152

## Rettungswache Rheine rechts der Ems



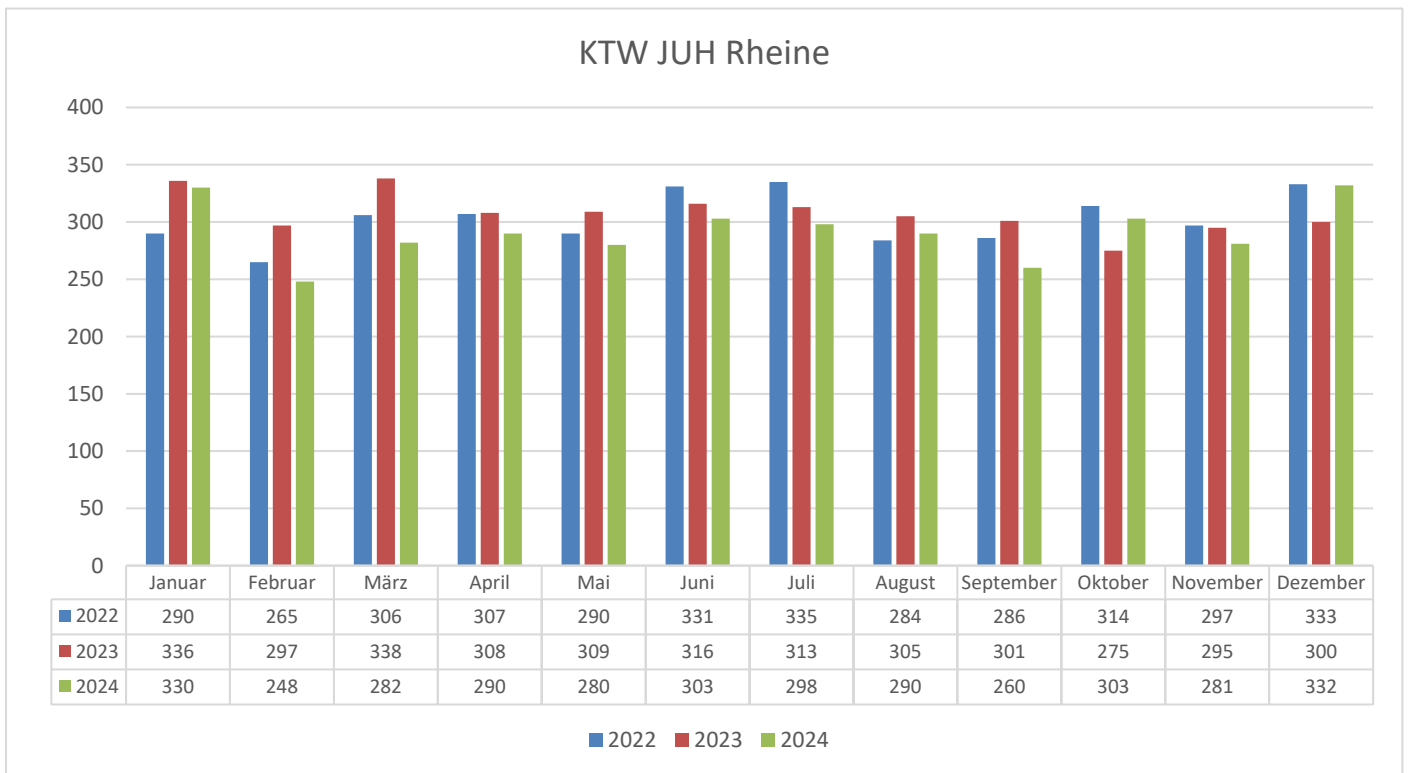
Gesamt 2022: 1.335    Gesamt 2023: 1.124    Gesamt 2024: 945

## Rettungswache Hörstel-Riesenbeck



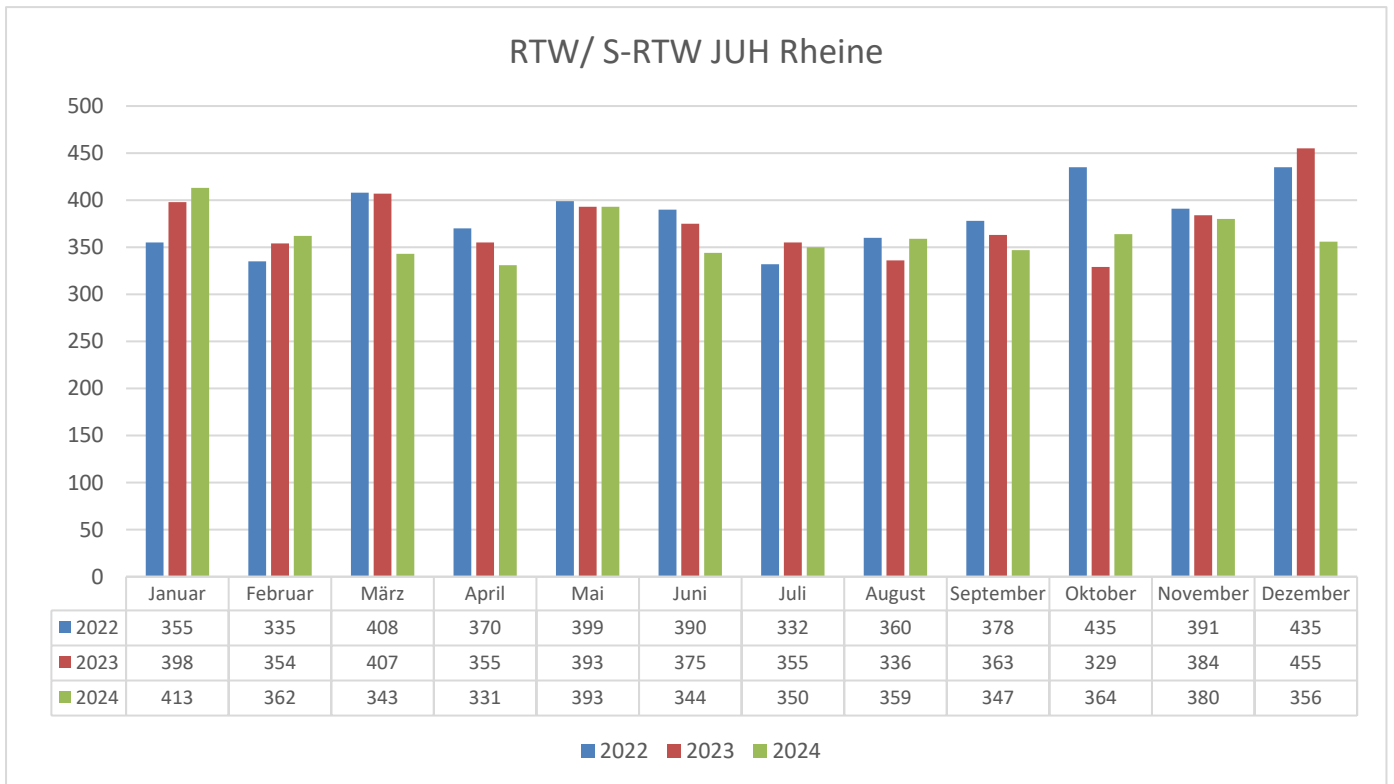
Gesamt 2022: 1.279      Gesamt 2023: 1.237      Gesamt 2024: 1.258

## Rettungswache JUH Rheine



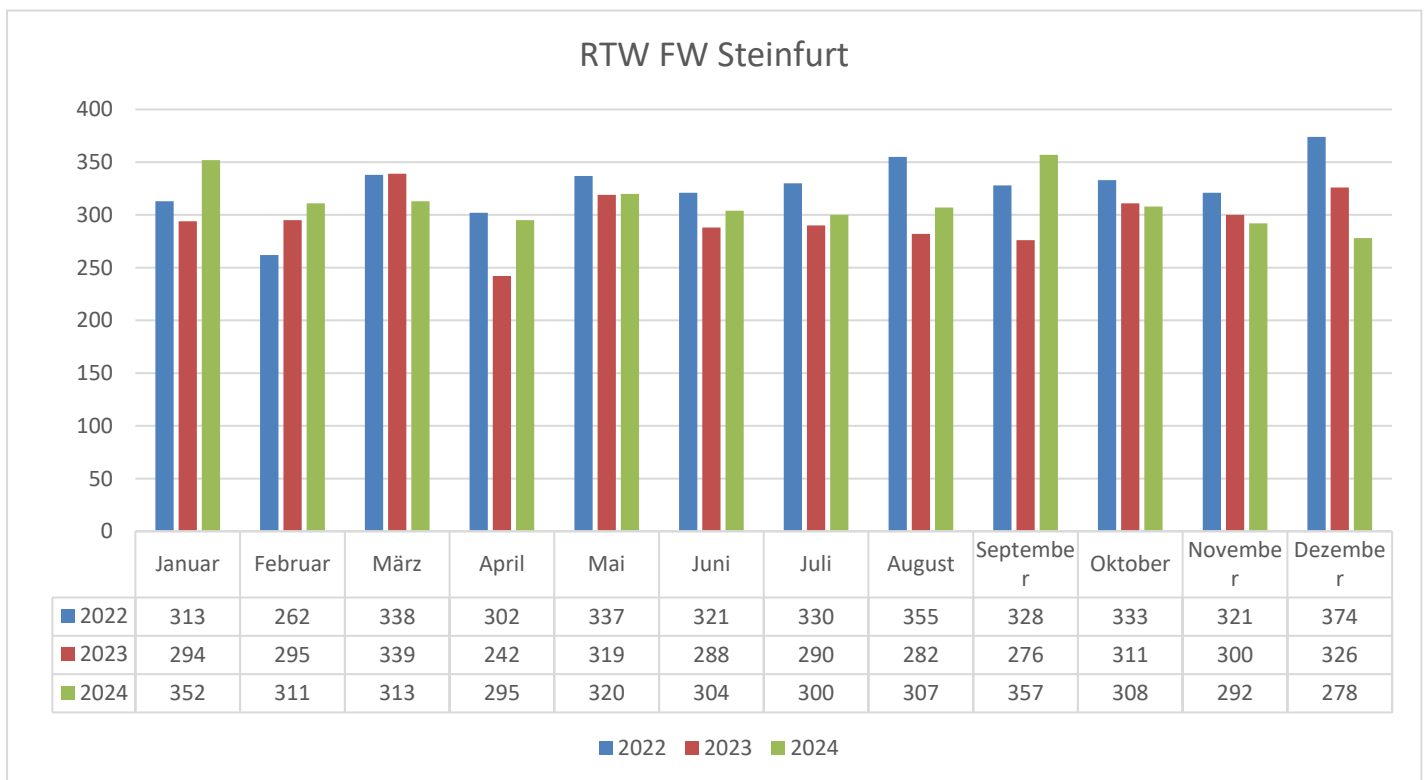
Gesamt 2022: 3.638      Gesamt 2023: 3.693      Gesamt 2024: 3.497

## Rettungswache JUH Rheine



Gesamt 2022: 4.588    Gesamt 2023: 4.504    Gesamt 2024: 4.342

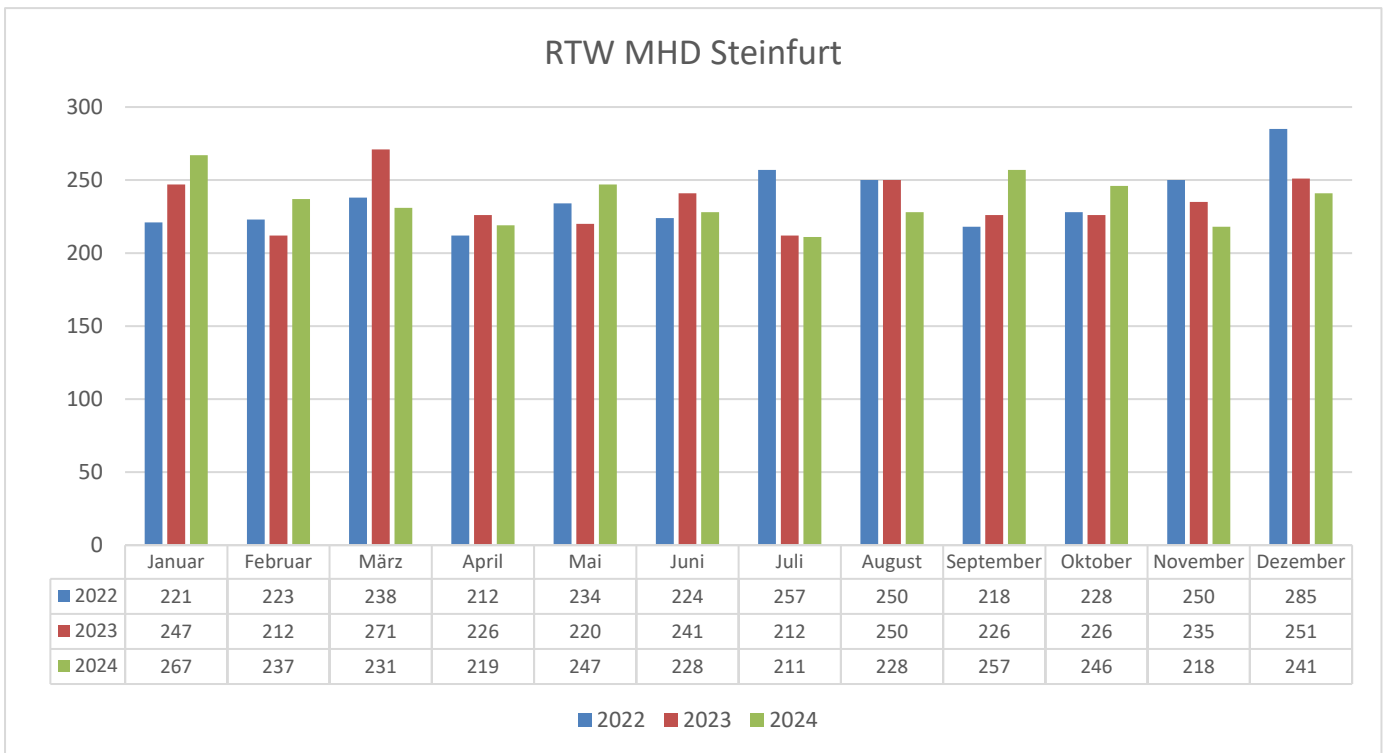
## Rettungswache Steinfurt Burgsteinfurt



Gesamt 2022: 3.914    Gesamt 2023: 3.562    Gesamt 2024: 3.737

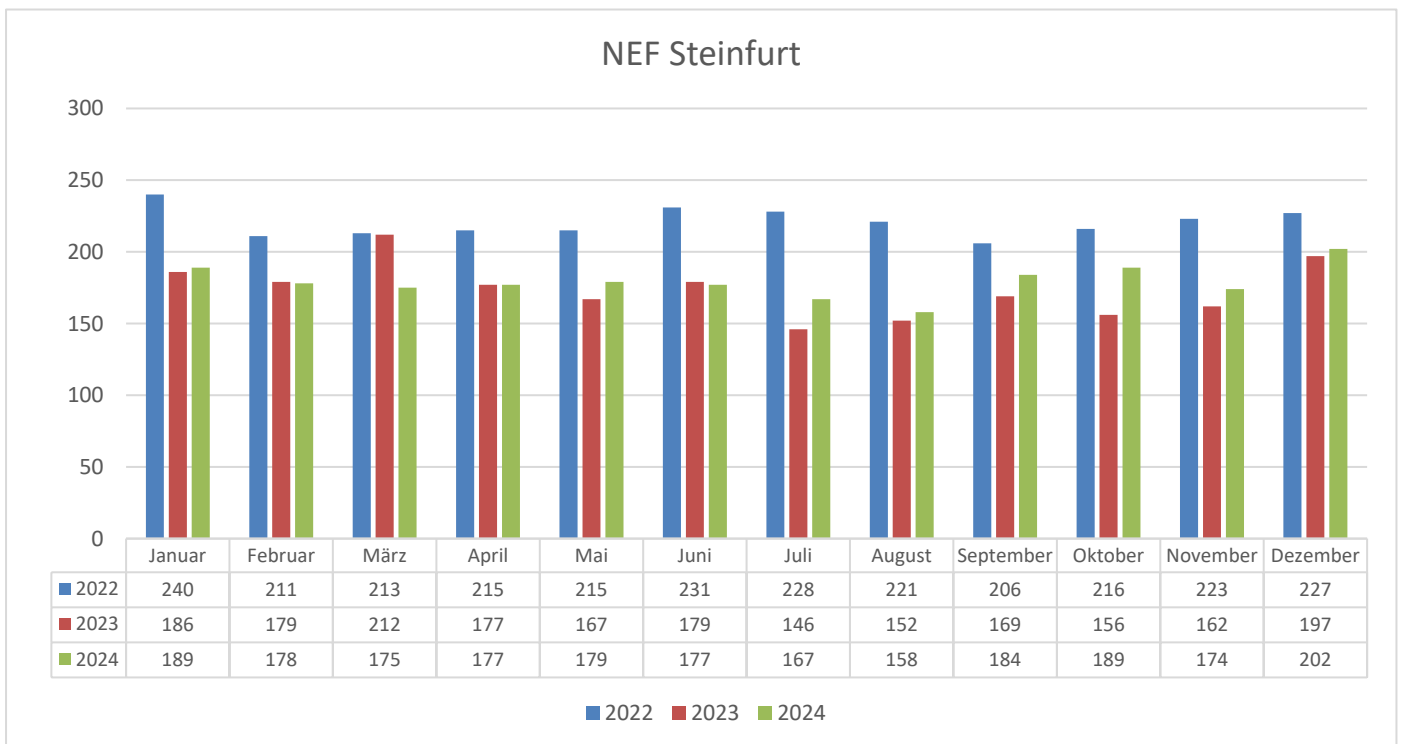


## Rettungswache Steinfurt Borghorst



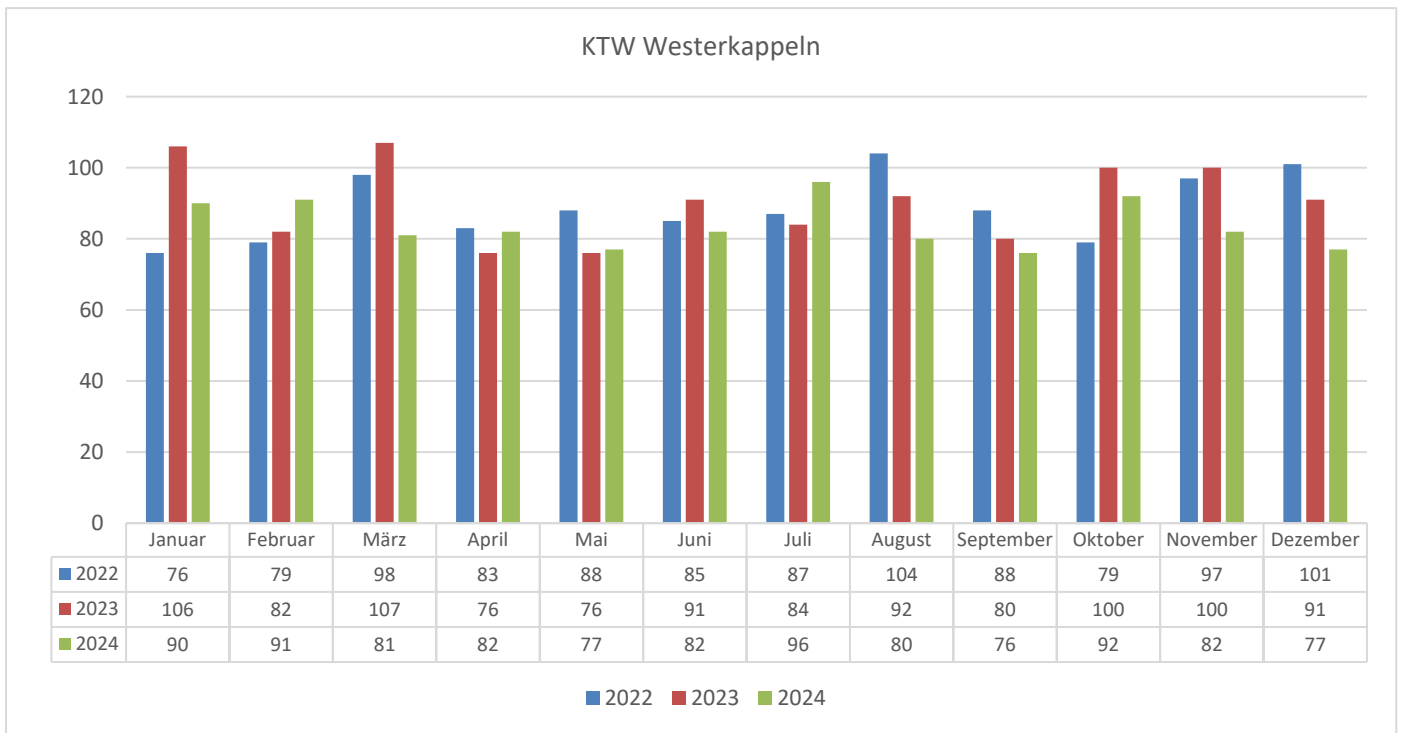
Gesamt 2022: 2.840    Gesamt 2023: 2.817    Gesamt 2024: 2.830

## Rettungswache NEF Steinfurt Borghorst/ Burgsteinfurt



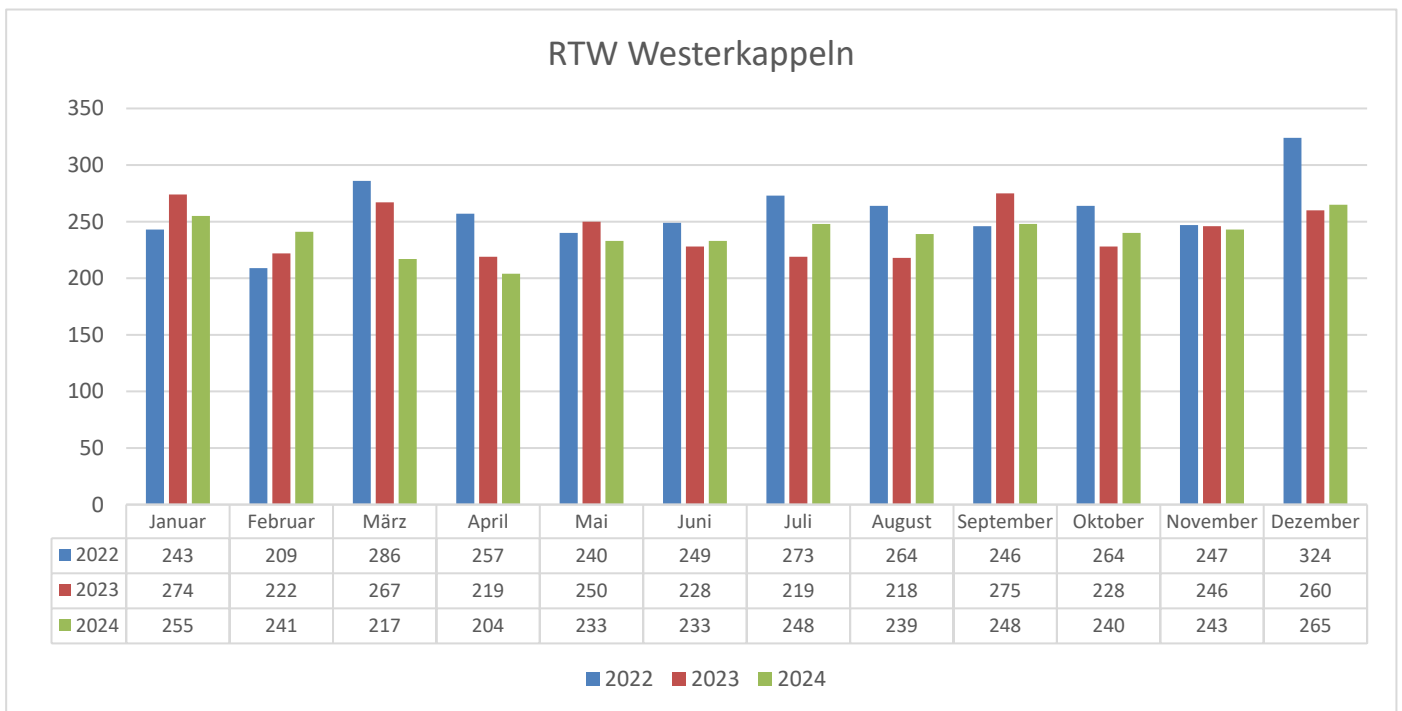
Gesamt 2022: 2.646    Gesamt 2023: 2.082    Gesamt 2024: 2.149

## Rettungswache DRK Westerkappeln



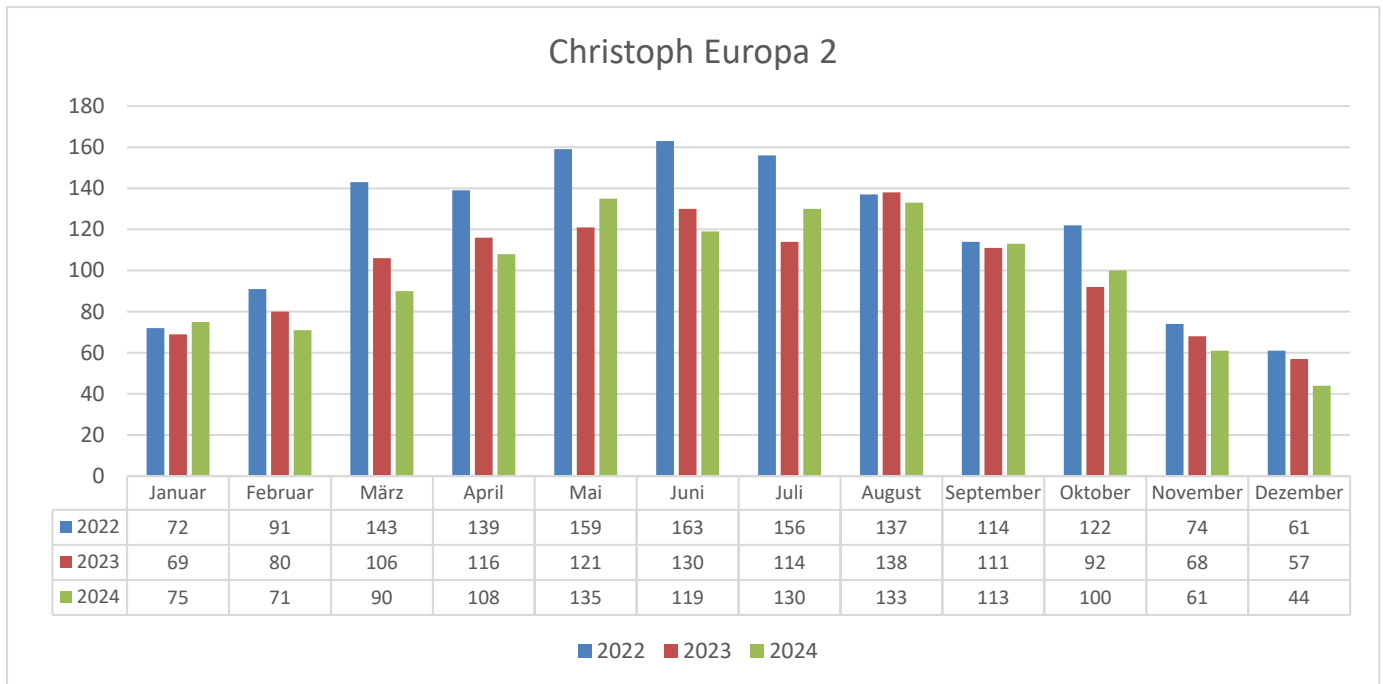
Gesamt 2022: 1.065    Gesamt 2023: 1.085    Gesamt 2024: 1.006

## Rettungswache DRK Westerkappeln



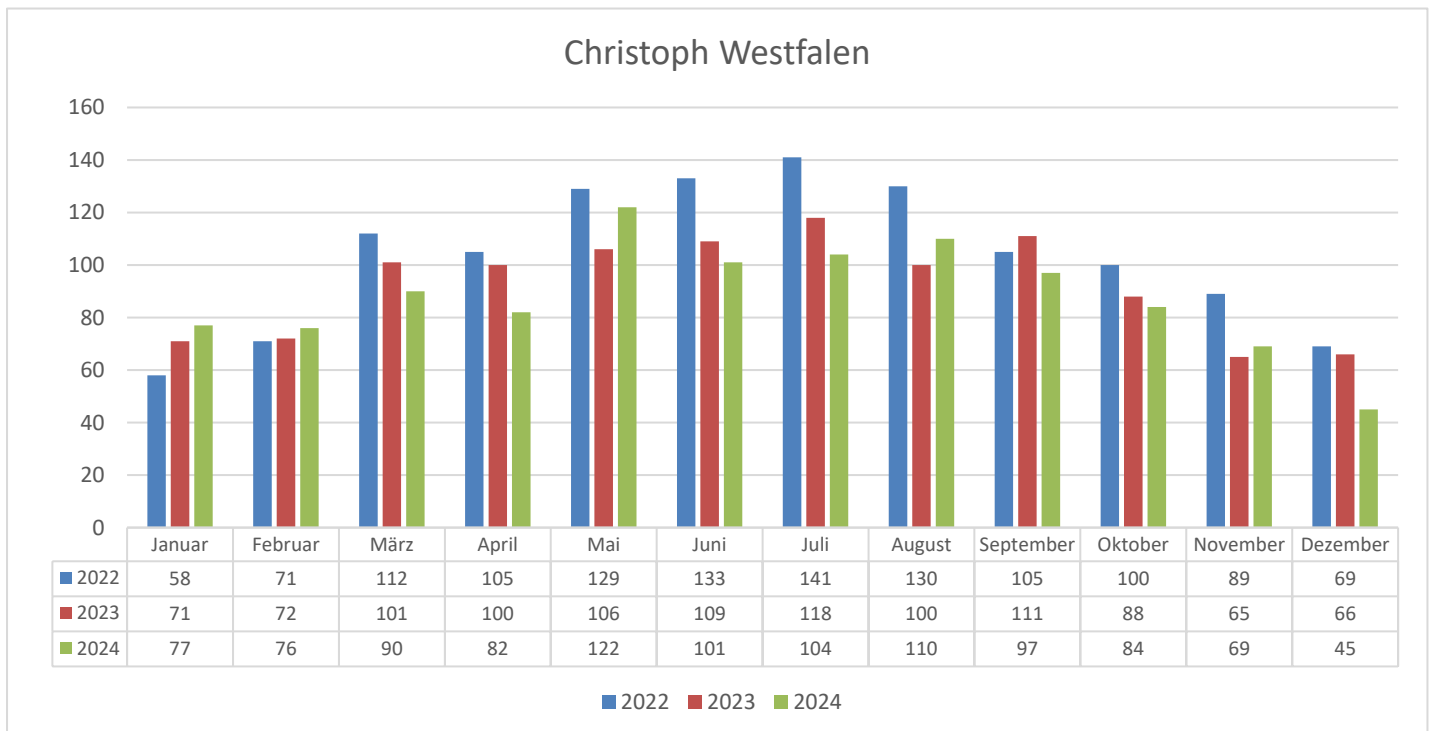
Gesamt 2022: 3.102    Gesamt 2023: 2.906    Gesamt 2024: 2.866

## ADAC Luftrettung Christoph Europa 2



Gesamt 2022: 1.4321 Gesamt 2023: 1.202 Gesamt 2024: 1.179

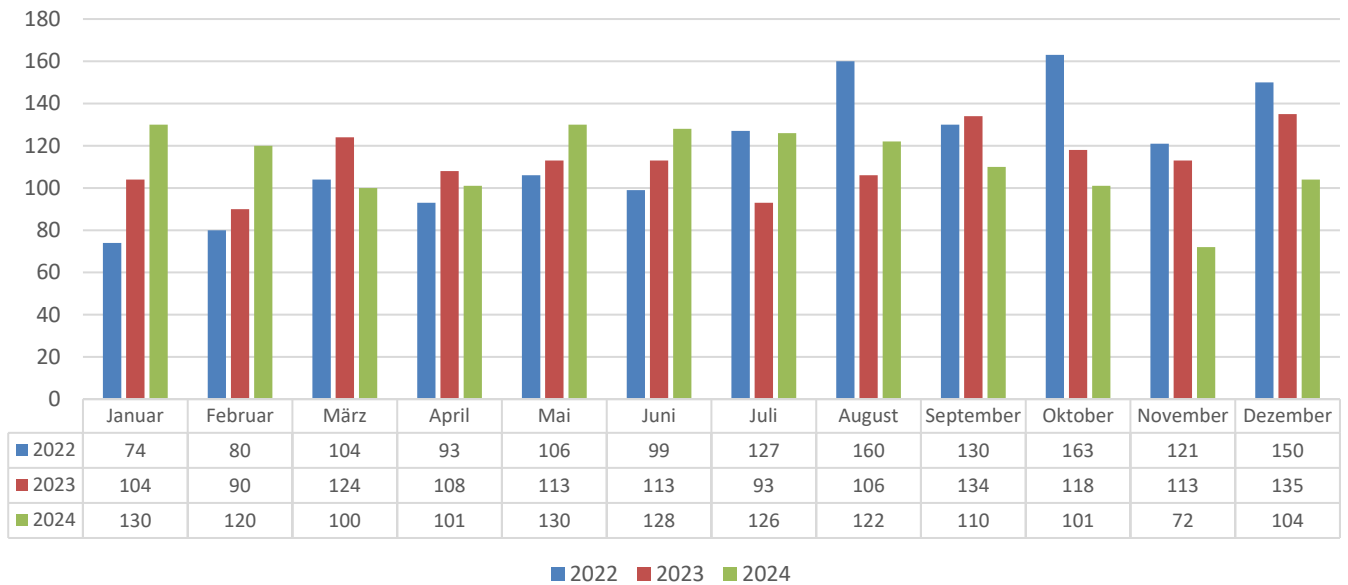
## ADAC Luftrettung Christoph Westfalen



Gesamt 2022: 1.242 Gesamt 2023: 1.107 Gesamt 2024: 1.057

## Auswärtige RTW

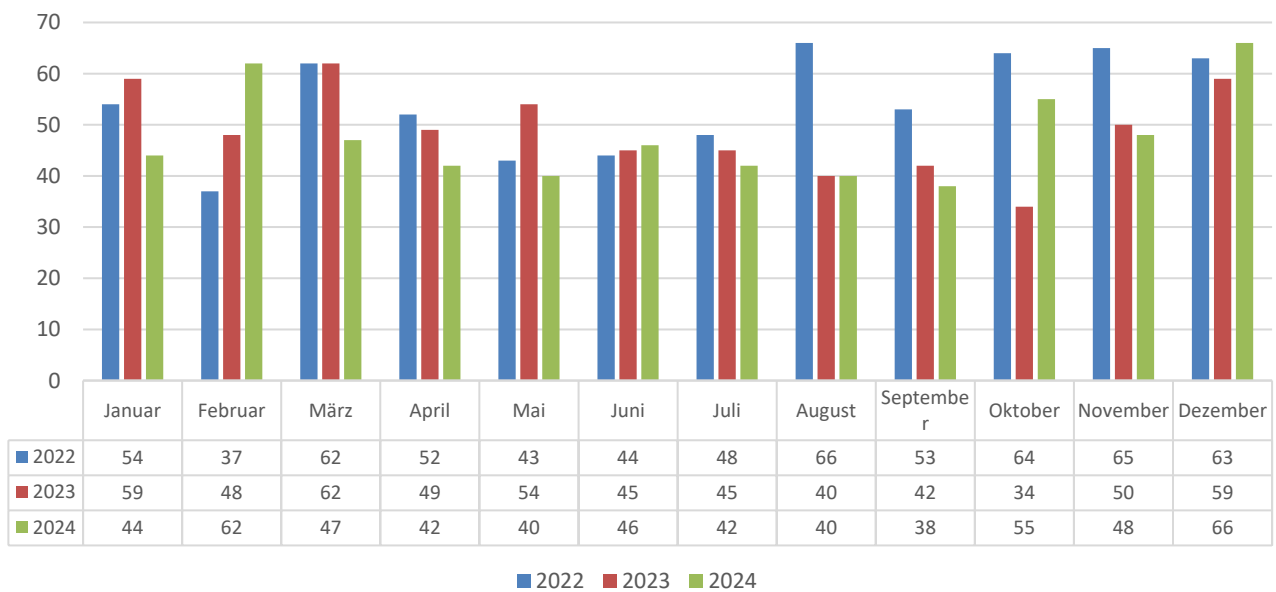
RTW auswärtig



Gesamt 2022: 1.407    1.407 Gesamt 2023: 1.351    Gesamt 2024: 1.344

## Auswärtige NEF

NEF auswärtig



Gesamt 2022: 651    Gesamt 2023: 587    Gesamt 2024: 570

## Einsatzzahlen First Responder/SanvO (Sanitäter vor Ort)

<b>First Responder/SanvO</b>	<b>Einsätze</b>
Feuerwehr Lienen	165
Feuerwehr Greven Reckenfeld	191
DRK Recke	128
DRK Bevergern	63
DRK Riesenbeck	74
DRK Dreierwalde	39
DRK Recke Steinbeck	38
DRK Recke Espel	17
DRK Recke Obersteinbeck	23
DRK Altenberge	118
DRK Horstmar	94
DRK Metelen	68
DRK Neuenkirchen ab 4.11.2024	44
DRK Nordwalde	179
<b>Summe:</b>	<b>1.241</b>



Einsatzzahlen Rettungsdienst im Einwohner- und Gemeindevergleich							
2023 & 2024							
Gemeinde	Einsätze		Einwohner	Einsätze auf 1.000 Einwohner		Einsätze pro Einwohner	
	2023	2024		2023	2024	2023	2024
Altenberge	671	684	10.438	64,28	65,53	0,064	0,066
Emsdetten	2.476	2.551	36.556	67,73	69,78	0,068	0,070
Greven	2.718	2.939	38.321	70,93	76,69	0,071	0,077
Hörstel	1.541	1.505	21.049	73,21	71,50	0,073	0,071
Hopsten	498	485	7.843	63,50	61,84	0,063	0,062
Horstmar	390	463	7.605	51,28	60,88	0,051	0,061
Ibbenbüren	4.097	4.107	52.688	77,76	77,95	0,078	0,078
Ladbergen	547	575	7.036	77,74	81,72	0,078	0,082
Laer	436	410	6.930	62,91	59,16	0,063	0,059
Lengerich	2.222	2.176	23.067	96,33	94,33	0,096	0,094
Lienen	594	537	8.827	67,29	60,84	0,067	0,061
Lotte	909	965	14.476	62,79	66,66	0,063	0,067
Metelen	518	515	6.577	78,76	78,30	0,079	0,078
Mettingen	977	984	12.041	81,14	81,72	0,081	0,082
Neuenkirchen	1.061	1.061	14.096	75,27	75,27	0,075	0,075
Nordwalde	638	712	9.853	64,75	72,26	0,065	0,072
Ochtrup	1.538	1.627	20.392	75,42	79,79	0,075	0,080
Recke	827	820	11.410	72,48	71,87	0,072	0,072
Rheine	6.703	6.638	78.220	85,69	84,86	0,086	0,085
Saerbeck	438	505	7.102	61,67	71,11	0,062	0,071
Steinfurt	2.709	2.766	35.456	76,40	78,01	0,076	0,078
Tecklenburg	692	709	9.398	73,63	75,44	0,074	0,075
Westerkappeln	995	1.052	11.464	86,79	91,77	0,087	0,092
Wettringen	606	684	8.350	72,57	81,92	0,073	0,082
Kreis Steinfurt	34.801	35.470	459.195	75,79	77,24	0,076	0,077

\* Quelle: Anzahl Einwohner statistik.nrw/gesellschaft-und-staat/ 31.12.2024

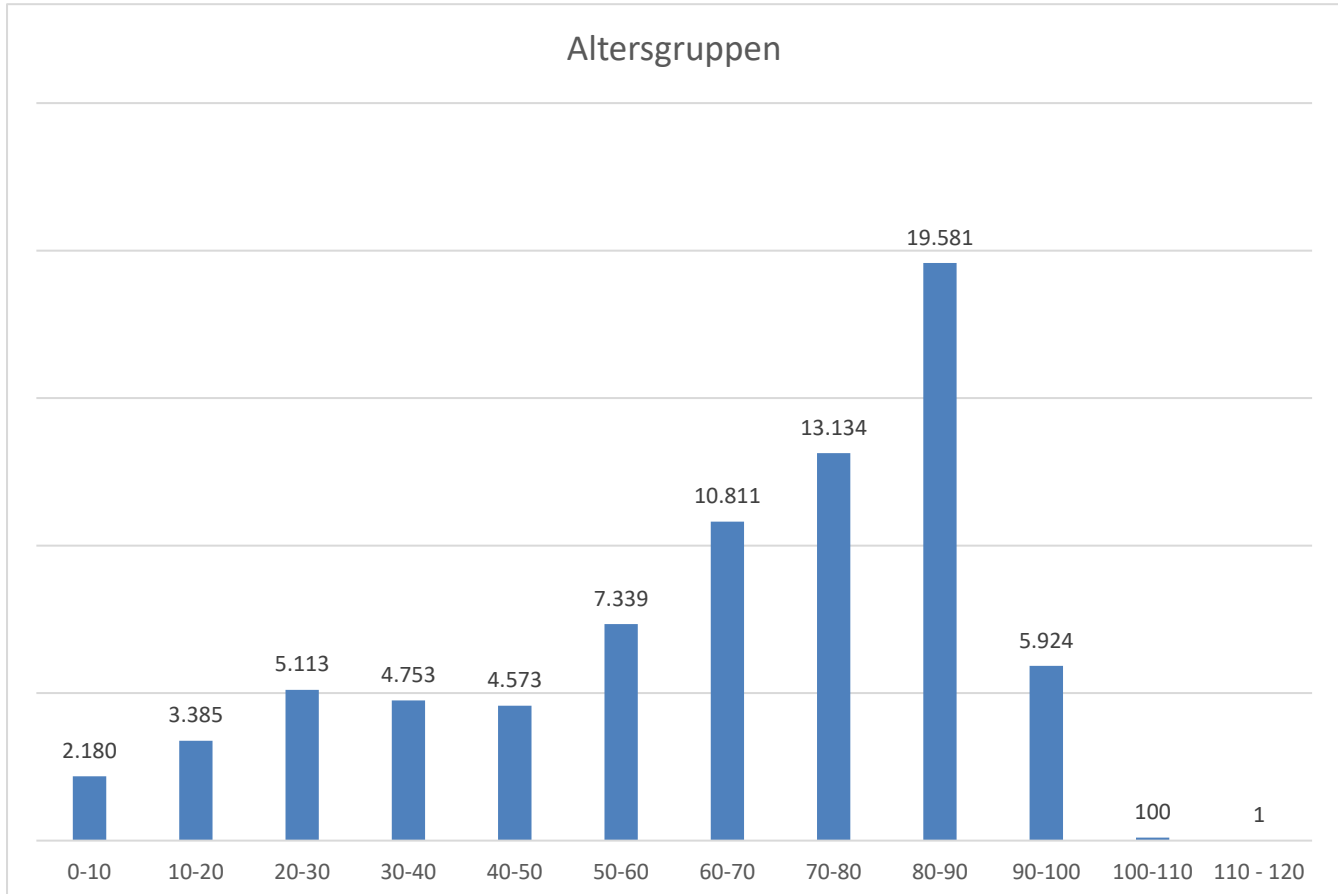
\*\* Nur Einsätze von RTW, NEF, RTH mit Sondersignalen

\*\*\* In den Städten Greven, Ibbenbüren, Lengerich, Rheine und Steinfurt wurden Einsätze in Kliniken (Notfallverlegungen etc.) nicht eingerechnet

# Auswertungen

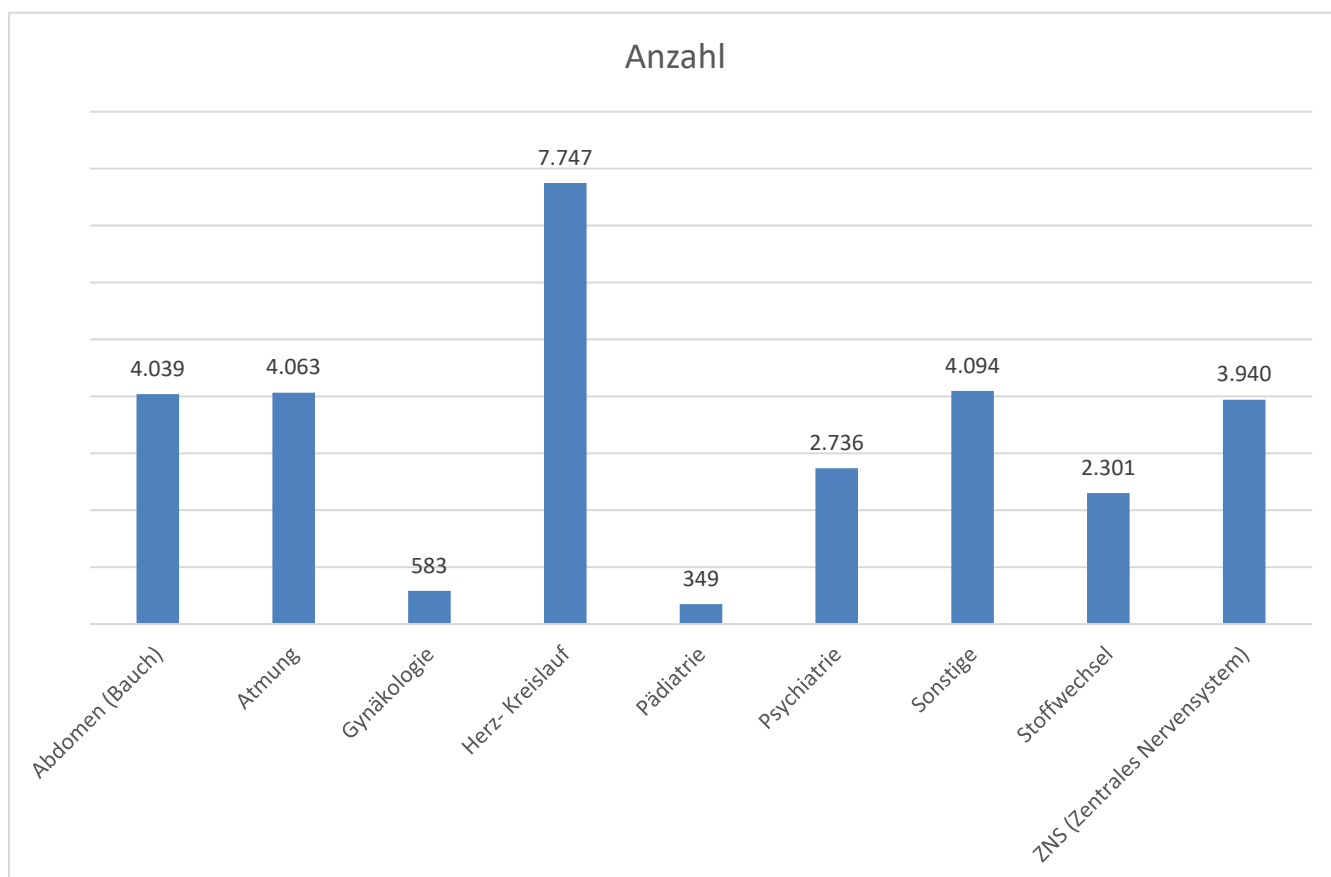
## Aufschlüsselung von ausgewählten medizinischen Daten

Altersgruppe	Anzahl der Patientinnen und Patienten
0 - 10	2.180
10 - 20	3.385
20 - 30	5.113
30 - 40	4.753
40 - 50	4.573
50 - 60	7.339
60 - 70	10.811
70 - 80	13.134
80 - 90	19.581
90 - 100	5.924
100 - 110	100
110 - 120	1



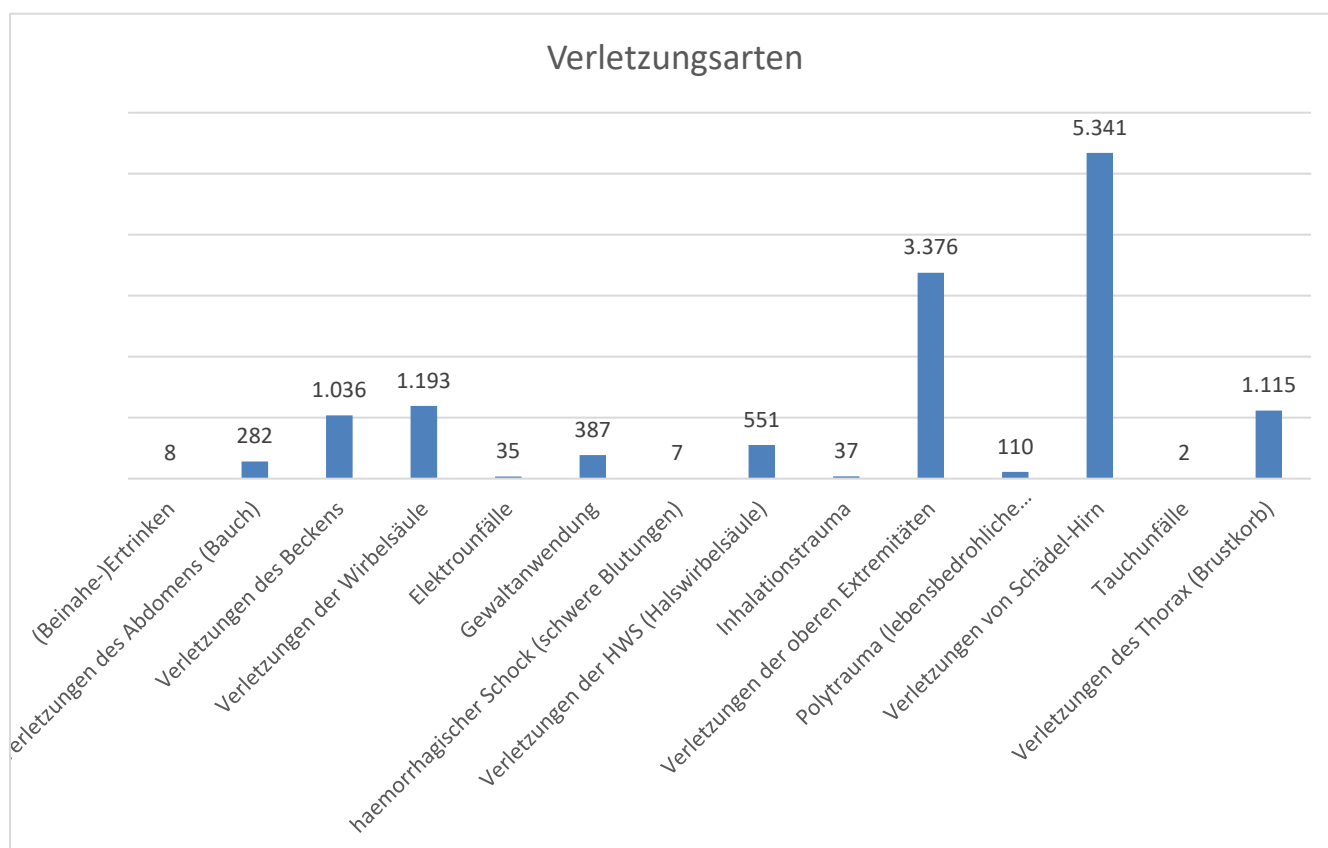
## Aufschlüsselung nach ausgewählten Erkrankungsarten

Erkrankungsart	Anzahl
Abdomen (Bauch)	4.039
Atmung	4.063
Gynäkologie	583
Herz- Kreislauf	7.747
Pädiatrie	349
Psychiatrie	2.736
Sonstige	4.094
Stoffwechsel	2.301
ZNS (Zentrales Nervensystem)	3.940



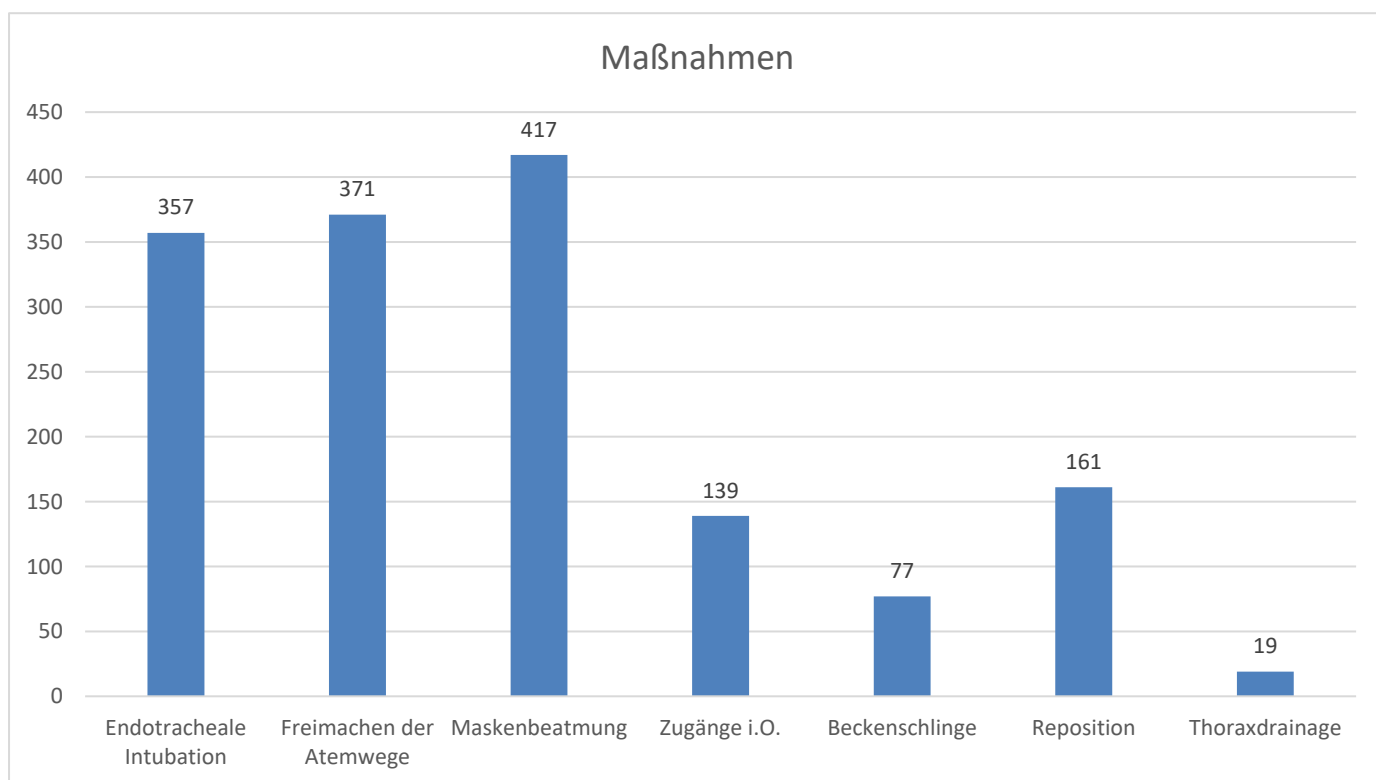
## Aufschlüsselung nach ausgewählten Verletzungsarten

Verletzungsart	Anzahl
(Beinahe-)Ertrinken	8
Verletzungen des Abdomens (Bauch)	282
Verletzungen des Beckens	1.036
Verletzungen der Wirbelsäule	1.193
Elektronfälle	35
Gewaltanwendung	387
haemorrhagischer Schock (schwere Blutungen)	7
Verletzungen der HWS (Halswirbelsäule)	551
Inhalationstrauma	37
Verletzungen der oberen Extremitäten	3.376
Polytrauma (lebensbedrohliche Mehrfachverletzung)	110
Verletzungen von Schädel-Hirn	5.341
Tauchunfälle	2
Verletzungen des Thorax (Brustkorb)	1.115



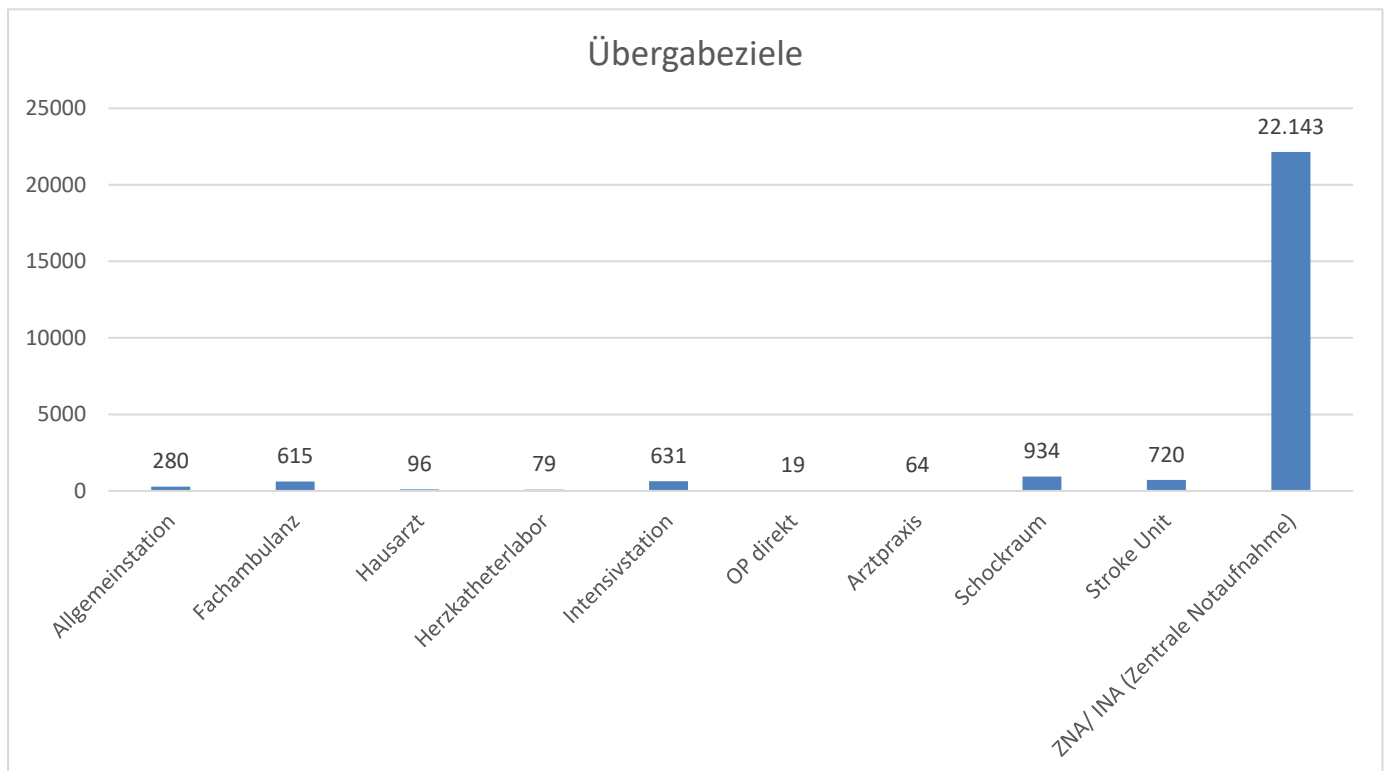
## Aufschlüsselung nach ausgewählten Maßnahmen

Maßnahme	Anzahl
Endotracheale Intubation (Einführen eines Beatmungsschlauches in die Luftröhre)	357
Freimachen der Atemwege	371
Maskenbeatmung	417
Zugänge i.o. (Verabreichung von Medikamenten über Knochenbohrung)	139
Beckenschlinge (Schienung eines potentiellen Beckenbruchs)	77
Reposition (Zurückbringen einer anatomischen Struktur in die ursprüngliche Lage)	161
Thoraxdrainage (Ableitung von Flüssigkeiten oder Luft aus dem Brustkorb)	19



## Aufschlüsselung nach Übergabezielen

Übergabeziele	Anzahl
Allgemeinstation	280
Fachambulanz	615
Hausarzt	96
Herzkatheterlabor	79
Intensivstation	631
OP direkt	19
Arztpraxis	64
Schockraum	934
Stroke Unit	720
ZNA/ INA (Zentrale Notaufnahme)	22.143



**Herausgeber**  
 Kreisverwaltung Steinfurt  
 Amt für Bevölkerungsschutz  
 Tecklenburger Str. 10  
 48565 Steinfurt